Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenfieln, Mallenheim, Medendach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Begungspreis: Burch Traggerinnen und Bertretungen (obne Buttell Biesbad Reuefte Racht. mit "Rochbrunnengeifter" monatt 0.60 vierteit, 1.30 monatt 0.60 vierteit, 2.40 p. 90 p. 2.70 gebute Boft bezagen iohne Beftellg.) 0.70 E10 0.00 verreig. 2.70 Ete Wiesd. Reueften Macht. ericheinen taglich mittags mit Ausnahme b. Conn u. Freieringe.

Deriog. Schriftleitung u. Sauptgefcaftsitelle: Mitolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Deber Monnent ber Wiesbabener Bleuchen Rachrichten (Ausgabe A) ift mit bot Mart gegen Tob burch Unfall, jeder Abonnent ber Wiesbadener Reuchen Rachrichten, der auch die humarifiliche Wocken-bellage "Rochbrunnengeifter" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf dem Tobas und Eury-Juvalibitäts all infolge Unfall bei der Rurnberger Bedensverfich. Bant versichert. Bei verbeiraneten Abonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Gebingungen auch für die Ehefrau.



Bei Bieberholnng Rachlaft nach Tartf. Bei zwangsweifer Beitreibung ber Angeigen gebilbren burch Rlage und bei Ronfursverfabren wird ber bewilligte Rachlaft binfallig

giliale ! Mouritiusftr. 12, Sernipr. Itr. 2054; Siliale it Bismardring 29, Bernipr. Itr. 2055.

Wenn Mann und Frau verungluden, tommen je 1909 Mart, insgesamt alle 2000 Mart zur Anszahln Jeder Unschlieb in dinnen einer Woche der Rürnberger Lebensversicherungs-Gant anzuzeigen, der Elekte der fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unstall in ärzistige Mehandlung zu begeden. Tob fälle müllen sofort, spätelkens aber innerhalb 46 Stunden nach dem Einerin zur Anmeddung gedere werden. Ueder die Boransiebungen der Berficherung geden die Berflicherungsbedingungen Marifoli

Nummer 10

Donnerstag, 13. Januar 1916.

31. Jahrgang.

Weitere Erfolge in Montenegro.

Gewaltige Opfer der Russen an der bessarabischen Front umsonst. — Bei Ce Mesnil ein franz. Angriff zerschellt. - Schwerer Unglücksfall in Lille. - Verheerender Luftangriff auf Rimini.

Der öfterreichifche Sieg in Montenegro.

(Bon einem militarifden Mitarbeiter.)

Das Band des unruhigen Rriegsichnrers und Abenteurers Rifita bat bie form eines Sades mit einer fomafen Deffnung nach ber Abria gu. Diefer Ruftenfireifen ermöglichte, fomeit es bie öfterreichifden II-Boote geftatteten, die Bufuhr ber Munition und Berpflegung. Diefe wichtige Bforte ift gegen Weften und Rorden burch den Belirgszug bes Lowifden gefdüht, ber eine Bobe non 1759 Meter erreicht. Bon bier aus beberrichten bie Montene. griner ben füblichen Sipfel Dalmattens und die Bucht von Cattaro. Mm Oftabhang bes Lowtiden Itegt Cetinje, Die Dauptftabt Montenegros. Die Erfturmung bes Lowtfcen, die jest gemeldet wird, gefährdet fomit nicht nur aufs Dodite bie Refibens bes Ronigs ber Schwarzen Berge, fle gibt ben bfterreichifd-ungarifden Truppen auch bie Desglichteit, nunmehr ohne großere Schwierigfeiten gum Stutari-See vorzubringen und damit ben montenegrini. icen Cad nach bem Meer gu abgufchnuren. Bird bie Dffenfive alebann weiter forigefest, fo wird auch Stutari felbft bedrobt. Da gleichzeitig bie Rachricht tommt, daß bie von Bret und von Rorden vorgebrungenen Rolonnen Berane in Beffin genommen haben, ift Montenegro faft pollig eingefreift. Dem Radgug fiber bas noch offene albanifde Grenaftild ftellt fic ein Gebirgsftod von einer Sobe bis 1838 Meter in ben Weg, ber feine Wege aufweift und im Binter faft unüberichreitbar ift. Diefes lette Bindeglieb swifden Montenegro und Albanien fommt baber auch nicht für eine weitere Berpflegungegufubr in Grage. Das Reich Mifitas befindet fich in einer vergweifelten Lage. Auch wenn es Teilen ber montenegrinifden Armee gelingt, fiber bie fteilen Grenamaffe gu entfommen, fo befinden fie fich in Albanien, einem Lande, das bereits feinen Sunger und feine Unterfunftanot unwillig mit ben ferbifden Blüchtlingen teilt.

Benn man im Grieden von Cettinje fiber ben Lowiiden aum nachften Safen ber Abria, nach Cattaro, fuhr und auf der Sobe des boben, tablen Berges ben Grenapoften des fibermfitigen fleinen Ronigreiches binter fic gelaffen batte, fab man auf ber Gerpentinenfahrt talabmaris nach Cattaro feine Geftalt noch ftundenlang oben thronen. Und mandem mag dabei ber Gedante gefommen fein, wenn es bem wilben Burichen ba oben einfiele, bas Gemehr von ber Schulter gu nehmen und eine Rugel nachgujagen, man batte fich bagegen nicht ichnen tonnen. Wenn man fich diefes Belande por Augen balt und bebentt, daß es nun von Gis und Schnee fibergoffen ift und daß die Montenegriner ficherlich alles aufgeboten haben, auf diefem hoben, natürlichen Ball ben Todesfioß gegen ibre Dauptftabt und gegen bie Sadoffnung nach ber Abria abgumebren, fo tann man fich aus ber Gerne ungefähr eine Borftellung machen, mas für eine Beiftung bie öfterreichtichungarifden Truppen bei ber Erfturmung bes Lowtiden vollbracht haben. Beich ein Jubel mag fich aus ihrem Innern losgerungen baben, als fie oben auf ben Soben ftanben und gu ihren Guften bie meifen Saufer von Cetinje auftauchten, auf den Soben, von benen ein ftete friegeinfternes, machtgieriges Bolf auf bas ofcerreichifcheungarifche Abriageftade wie mit brobender Gebarde binabiab. Beht erft ift bie Bucht von Cattaro voll und gang habsburgifder Befit, nicht mehr bebrobt burch feinbliche Blide und Ranonen. Die öfterreichifd-ungarifche Marine bat bamit ben uneingeichrantten Befig über ben ftrategifch wichtigen Stüppunft erlangt.

Die Erfolge bes minterlichen Geldguges gegen Moufenegro und feine unwirtlichen Berge mogen unferen Beinden gu benfen geben. Gie geugen gerabe nicht von einer militarifden Ericopfung unferes Bundesgenoffen, auf die man die feste Rarte gefest bat. In Ditgaligien und an der Butowina balten die t. u. f. Eruppen beidenmutig bem Anfturm einer ruffifden Deeresgruppe ftand, Die mit Geschützen und mit Munition reich ausgestattet ift.

In der italienifchen Grenge entlang ftebt unerichftetere bie trupige Behr ber habsburgifden Baffen. Und biefes Sand, das anderthalb Jabre im Rriege ftebt, das fich unter ungeheuren Berluften ber Sauptmacht ber ruffifchen Millionenheere gu ermehren hatte, mit bem tapferen ferbiichen Gegner wiederholt in ichwerem Ringen ftand, weift einen folden tebericus non Bebrfraft und offenfivem Billen auf, daß es in ber Lage ift, planmößig in ber ichmierigften Sabresgeit, in ungulänglichftem Belande ben Gelbaug auf bem Balfan fortgufeben. Bir grugen in ftolgem Mitgefühl die fampffreudigen Rameraden, bie ben Lowifden erftfirmten. Gie tragen bas Banner unferes Bunbes jum flegreichen Biele!

Wieber zu fpat.

Genf, 18, Jan. (Gig. Tel. Benf. BIn.) Die Parifer Preffe befpricht die verameifelte Sage Montenegros. General Berteau fdreibt: Das Trauerfpiel Gerbiens wiederhott fich. Riemals merden die Defterreicher auf ben Lowtiden vergichten, ber gleichzeitig bie Wege nach Cetinie und nach Rorbalbanten Offnet. Der Bierverband, befonders Italien, fam au fpat,

Lugano, 18. Jan. (Eig. Zel. Benf. Bin.) Dem "Secolo" wird aus london gemelbet, daß in bortigen Militartreifen gegen bie Staltener heftige Bormurfe erhoben murden, fie liegen Montenegro verbluten. Energifche Bilfe fame vielleicht noch rechtzeitig; einige 10 000 Staltener genfigten.

Die Bedeutung des Comtiden.

Die Ginnahme bes Lowtiden macht, be unmittelbare italienifche Intereffen berfibrt werben, in Italien einen peintichen Ginbrud. Die Unantaftbarfeit bes Comtiden war feit Jahrgebnien ein Sauptpfelfer ber italienifchen Abriapolitif, und alle bfterreichtichen Berluche, ben Lowtiden im Mustaufch gegen wichtige Objefte gu erhalten, guleht noch im Gribjabr 1914, murben burch Stalien vereitelt. Bu erinnern, daß bas erfte Dofument, meldes die Confulta im Beltfriege, noch por ber ReutralitatBerflarung, berausgab, die Unantaftbarteit bes in Geinbesgebiet gelegenen Lowtiden von Defterreich gebieteriich Die italieniiche Breffe fann nach biefer Borgefcichte bie Schwere bes Berluftes nicht verheblen. Corriere bella Sera" ipricht von "einem ungemein ichmerg. lichen Berliff". Gleichzeitig beginnt die Breffe, Die Ber-bundeten anguflagen und die eigene Gould gu betennen, daß die gemeinfame Rachtafitgteit ben wichtigen Lowtiden verloren geben und Montenegro das ferbiide Schidial teilen lieft. Der "Corriere" frellt feft, ban ftatt weniger alter Geichibe ein wohlausgerfiftetes Expeditionsforps nach Montenegro batte geben muffen. Der "Secolo" bringt einen Leitarifel fiber ben "Untergang Montenegros" voller Klagen fiber bie Unterlaffnngsifinden Franfreichs und Staliens; mabrend Defterreich ftill feinen Relbang gegen Montenegro burdfitorte, tat die Entente nichte Birffames gur Bertelbigung biefes ftrategifden Bollwerfs. Erichredi ftellt ber Goluft des "Secolo"-Artifele feft, daß nunmehr auch die tialienifchen Stellungen in Duragar und Ba-Iona von Morden ber bedrobt find.

Berlin, 13. 3an. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Heber die Erfiftemung bes Lowifden meldet ber Rriegsberichterftatter bes "B. 2.31." Gener feinem Blatte folgenbes: Bon amet Geiten erflomm die Infanterie bie Strafe sum Lowtichenpag. Im Rorben ging es über bie Soben pon Rritac, bie genommen murben. Cattare murde bie Borrudung über den Solar burchgeführt, der am Samstag im Sturm genommen murbe. In einer Sobe von 1900 Metern batten bie Montenegriner bier eine ftorte Stellung inne, die unfere Truvven nach mebritanbigen Rabelampfen in Befit nahmen. Die Wir-fung unferer ichweren und ichwerften Artillerie, wie ber, fle unterftubend feuernben Schiffsartifferie mehrerer Rreuger mar icon nach ben erften Stunben ber Beidiefinng aufierorbentlich. Drei Tage bauerte ber Auffiteg fiber bie Bergmande aum Lomtiden, ber au ben ichmierinften Leiftungen unferer Ernoven gegablt werden muß. Gleichgeltig mit ber Artifferievorbereitung maren unfere Schworm-finien von Arftac und Golar ber vor ber montenegrinifden Sauptftellung angelangt, und ber Sturm murbe befohlen. Die Montenegriner leifteten noch bartnadigen Biderfiand Rad einem mittenben Sandgemenge befente bie Infanferte Die Ruppe bes Lowifchen, Biele Geichline fielen in unfere Sande, barunter einige vollig unverfebrie ichmere Morfer, die mir fofort wieder gegen den Geind verwandien.

Sperrung des ruffifch = rumanifchen Derfebrs.

Budapeft, 18. Jan. (Gig. Zel. Benf. BIn.) Die ruffifd-rumanifde Grenge murbe nunmehr gum smeitenmal feit furger Beit gefperrt. Der gange Boft- und Telegraphenverfehr mit Ruhland ift eingefiellt, woburch feber Radrichtendienft verhindert werben foff. Bon ber rumanifden Grenge wird trobbem mitgeteift, daß bie ruffifden Truppenverichiebungen fortbauern. Die Bufarefter ruffenfreundlichen Blatter verfunden, daß die eigentlide ruffifde Offenfive erft jest beginnen

General Smyrnow an Stelle Rugkis.

Benf, 18. Jan. (B.-Tel. Benf. Bin.) Rad Schweiger Blattern führt General Smyrnom bas Armeefommando an ber Rordweftfront Ruflands an Stelle Rugfis.

Miquith und Clond George.

Genf, 13. Jan. (B.-Tel. Benf. Bin.) Die "Gagette be Laufanne" ichreibt: Bir murben burch ben balbigen Rudtritt Asquiths nicht überrafcht werden. Bu viel politifche und militarifche Gebler find begangen worden, fo daß bie an maggebender Stelle umgebende Darftellung, das Llond George fein Rachfolger werben tonnte, an Bebentung gewinnt.

Verlegung der belgischen Regierung und Verwaltung nach Paris.

Rrifilania, 18. Jan. (Gig. Tel. Benf. Bin.) "Tibens Tegen" melbet aus Paris: Um eine genaue Bufammenarbeit gu erlangen, bat fich bie belatiche Regierung entichloffen, die Minifterten bes Innern, ber Boft, der Telegraphen, der Gifenbahnen und der öffentlichen Mr. beiten nach Baris gu verlegen. Das Rabinett und bas Archiv follen auch ihren Gin in Paris nehmen. Daburd hofft man, die Bermaltung gu verbeffern und gu erleichtern,

Saloniki.

Genf, 18. Jan. (Tel. Benf, Grift.)

Sant dem Lyoner "Brogres" erwartet man ben Angriff der deutschen und bulgarifden Truppen gegen Galonifi. Affes deniet barauffin, daß ber Beginn der Offenfive nabe fei. Die Bulgaren empfangen augenblidlich bedeutenbe Berproviantierungen, Munition und Berftarfungen mit Artiflerie affer Raliber. Die feindlichen Kongentrationen feien beendet. Die öfterreichifd.ungarifden und bentiden Streitfrafte feien bei Monaftir, die Bulgarifden Truppen amtiden Gemghelt und Doiran geftaffelt.

Die Erfolge des fliegerangriffe auf Saloniki.

Bien, 19. Jan. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Roch Aihener Melbungen find bei bem Gliegerangriff auf Salonift mehr als 150 Militarperfonen mehr oder weniger ichmer verlest worden. Große militarifde Borrate des Bierverbande murden gerftort.

Saloniki ale ferbijde Refideng.

Bien, 18. 3an. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der "Bolitifden Korreipondeng" aufolge bat Ronig Peter von Gerbien gebn Tage in Stalien geweilt, wo ibm geraten wurde, in Athen perfonlich eine Berftanbigung mit ber griechlichen Regierung im Intereffe Cerbiens und Da. mit des Bierverbandes, gu verfuchen. Bon Athen aus murbe ibm aber abgewinft, und ber Ronig fuhr bann nach

Rotterdam, 18. Jan. (Eig. Zel. Benf. Bin.) Der Mittarbeiter bes "R. R. C." in Sofia brabtet feinem Blatt: But informierte Leute, Die aus Calonifi nach Cofia geflichtet find, erffaren, man habe im Sauptquartier ber Gntentetruppen feinerzeit nicht bamit gerechnet, bal

Griechenland in die Forderung ber Raumung bes Gebietes bon Salonifi einwilligen werbe. Erft nachdem es bies aur Bermunderung ber Entente getan babe, fet von ber Raumung von Salonifi abgeiehen worden und ber Blan gereift, Salonifi an verftarfen und gur ferbiiden Refidens an bestimmen, um ben Schein ber hilfeleifung fin Serbien aufrechtzuerhalten. Deshalb follten aber Die Freunde der Mittemachte aus Calonifi entfernt und bie Griechen aller Macht beraubt werden. Als nach ber Beritber bem General Garrail proteftierte, brebte biefer tom ben Ruden und antwortete nicht. Man meint allgemein, daß die Entente mit diefer Magnahme be-awectte, einen Bruch gwilchen Griechenland und Bulgarien und ber Türfei gu bewirfen, bamit Griechenfand an ber Seite ber Entente fampie.

Die Vergewaltigungen Griechenlands

Die Vergewaltigungen Griechenlands burch den Bierverband nehmen tein Ende. Die Blodade begen Griechenland wird so icarf durchgeführt, daß Mehl und Kohlen mangeln. In Bolo wurden Bädereien geblündert; der Kohlenmangel zwingt zu schweren Einschränfungen in Schiffahrt. Bahnbetrieb und Beleuchtung, mit Arbeitseinkellungen in den Aemtern während der Abenditunden. Die Weinbauern Korinibä sind lebhaft beunruhigt über das Ansbleiben der Schweselaufuhr aus Rialien. Die Regierungspresse beschuldigt offen Bentselos, mit dem englischen Gesandten gegen die Dunastie auf fonspirieren und verweist auf den Brief des englischen Gesandischaftsselretärs, welcher auf der "Speisal" von den Desterreichern gefunden wurde und in dem fiand, es sei erstrebenswert. König Konstantin abzusehen und die Republif ansaurusen. Bentselos wehrt zwar diese Anflagen ab, erkrebenswert. König Konkantin abzusehen und die Republis auszurusen. Beniselos wehrt zwar diese Anklagen ab, doch traut man ihm zu, daß er durch einen Staatskreich seinen Einfluß wiedergewinnen will. Die Regierung verichärste bereits den Patronistendienst und plant, den Kriegszustand zu erklären; die Regierungspresse macht Beniselos für das gesamte wirtschaftliche und vollistische Eined und für die Aprannei der Entente verantwortslich. — Um die Ankunit serbilder Truppen auf der Inselle Korfu vorzubereiten, hat ein französisches Kriegsschiff eine Abteilung Truppen gesander.

Die Ausichiffung der frangbfifchen Truppen in Rorfu begann beute Morgen um 2 Uhr. Der Prafett der Infel proteftierte beim Rommandanten ber Erup-pen gegen die Befehung ber Infel. Das Achilleion murbe mit 100 Mann belegt; bort und am Rai fowie in ber Stadt wurde die frangbiliche Gabne gebist. Die grie-difde Regierung wurde offigiell von ber Ausichiffung ber Truppen benachrichtigt. Man glaubt, daß Rorfu der Mittelpunft ber Berproviantierung und ber Reorganisation ber ferbischen Armee werden wird. Der ferbifche Kronpring wird fic bemnachft nach Rorfu begeben.

Jur Eröffnung der griechischen Kammer.

Mthen, 18. Jan. (Brivat-Tel. Benf. Bin.) Bie unferem Korrefponbenten aus Rreifen ber Regierung mitgeteilt murbe, fieht es unnmehr entacgen früherer Annahme boch fest, baf bie Eröffnung ber gricchifchen Rammer am 24, Nanuar erfolgen wird. Die Thronrede wird voraussichtlich vom König selbst zur Berselung ge-langen. Kandidat der Regierung für den Posten des Lammerpräsidenten in der iedige Unterrichtsminister Mickelbatts. Das Parlament dürste ungefähr 15 Tage versammelt sein. Es ist icher, daß, um Zwischenfälle zu vermeiden, um die Zeit der Kammereröffnung der Be-lagerungszustand verhängt werden wird.

Amtlider deutider Tagesbericht.

Grobes Saupiquartier, 12. Jan. (Amtlich.) Weitlider Kriegsichauplay.

Rordoftlich von Le Desnil in ber Champagne grif: fen die Frangolen unfere Stellungen in einer Breite von eima 1000 Meter an; ber Angriff gerichellte. Der Beind fuchte eiligft unter unferem wirtfamen Gener in feine Graben gurudgugelangen. Gine Bieberholung bes Augriffes murbe burch unfer Artilleriefener verhindert.

In der füdlichen Umwallung von Bille flog geftern früh das in einer Rafematie untergebrachte Munition &s lager eines Pionierparts in Die guft. Die angrengenden Stragen murden natürlich in febr erheblichem Umfange in Mitleibenichaft gezogen. Die Retinngs. arbeiten haben bis geftern abend gur Bergung von 70 toten und 48 ichmerverletten Ginmohnern geführt. Die Ginwohnerichaft ber Stadt glaubt das Un: glud auf einen euglifden Anfclag gurudguführen an müffen.

Die für einige Beit aug ber Rabe bes Bahnhofes Soiffons entfernien Rote Rrenaflaggen murben gestern bei unferer erneuten Befdiehung ber Bahnanlagen wieber gehißt.

Beftlicher Kriegeichauplatz

Bei Tenenfeld ffüdweftlich von 3 Ilngil brach ein ruffifder Angriff verluftreid vor unferer Sieffung jus

Rordlich von Roscindnowta warf ein Streiffoms mando ruffifche Borernppen oni ihre Sanpthels lung zurüd.

Balkan-Kriegsichauplay.

Nichts Reneg.

Cherfie Beeresteitung.

Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

28ien, 12. 3an. (28olff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplatz.

Das Schlachtfelb an ber beffarabifden Grenge bilbete auch gestern wieder ben Schanplag erbitterter Rampfe. Rurs nach Mittag begann ber Geind unfere Stels lungen mit Artifleriefener gn überfdutten. Drei Giunden fpater feste er ben erften Infanterieangriff an. Gunf: mal hintereinander und um 10 Hhr abende gum fectenmal verfucten feine tiefgegliederten Angriffo. tolonnen in unfere Linien eingnbrechen. Immer mar es vergebens. Unterftiigt von der trefflich mirtenden Artil: Lerje, ichlugen bie tapferen Berteidiger affe Angriffe ab.

Der Rudang bes Gegnero wurde mitnuter jur regel. lojen Glucht. Coine Berlufte find groß. Bor einem Bataillonsabidnit: lagen 800 tote Ruffen. Das norb. mabrifde Infanterleregiment Rr. 98 und bie Bonvebs regimenier Rr. 38 und 807 haben fich befonders hervor:

Sonft im Rorbojien ftellenweife Geplantel.

Italienifder Kriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

In ben Abichnitten von Riva, Glitich und Tol. mein fowie vor bem Gorger Brudentopf war bie Artils lerietätigleit ftellenweife wieber lebhafter. Bor bem Gub: teil des Tolmeiner Brudentopfes murbe ein feindlicher Angriffeverind abgewiefen.

3m Gorgifden belegten unfere Glieger italienifche Lager mit Bomben.

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Unfere Offenfine gegen Montenegro foreitet erfolgreich vorwärts. Gine Rolonne hat unter Rampfen die Soben weftlich und nordweftlich von Budna, eine andere den 1560 Dejer hohen Bobjat fühmeftlich von Cetinje genommen. Die fiber ben Lowifden por: bringenden f. u. f. Truppen trieben ben Geind fiber Rjegnfi gurud. Auch bie öftlich Drahowac, jenfeits ber Grenge, emporragenden Goben find in unferem Befit.

Die gegen Grahovo entfandten Streitfrafte haben fich nach fiebzigftfindigem Rampfe ber Geldhoben flibbitlich und nordweftlich von biefem Ort bemächtigt.

Die Bahl ber nach ber gestrigen Melbung an ber montenegrinifden Gubmeftgrenze erbenteten Be: fonge erhöht fic auf 42.

3m Rordoftwintel Montenegros murben nun and bie Soben füdlich von Berane erfturmt. Defter: reichifd:ungarifde Abtellungen vertrieben im Berein mit Albanern bie Refte ferbifder Truppenverbande aus Dus goin, weftlich von 3pcf.

Der Siellvertreier bes Chefs bes Generalftabs. v. Sofer, Schmaricalleninani.

Derheerender Luftangriff auf Rimini.

Bien, 12, Jan. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart:

Mm 11. Sanuar nachmittags bat ein Geichmaber von Seefluggengen in Rimini bie Munitionb. und bie Schwes felfabrit, die Bahn und die Abwehrbatterien mit ver: beerendem Erfolge mit Bomben beligt. Trot bes beftigen Beners mehrerer Mbwebrgeichune find alle Blugsenge unbeichabigt gurudgefehrt.

Blottentommanbo.

Ruffifdes, Allzuruffifdes.

Die "polnische Birtschaft" in dem merkwürdigen alten Königreiche, das fich gleichzeitig Republit nannte, ift sprichwörtlich geworden. Wenn in der denticken Schule dereinst die letzten Ruckande des alten Lotterwesend ausgetisgt fein werden, dürste der Begriff schlechter Virischaft sein vollktümliches Kennwort wechseln und unsere Einstildungstraft mit den Ausdunftungen modfowitischer Erde ichmöngern Erde ichmangern,

Der Belitrieg, Diefer große Prüfftein unionafer Tüchtigteit, in uns Deutiden ein trefflicher Ergicher au gesteigerter Birticaftlichfeit, besonnener Lebenshaltung und musterhafter Einfügung in unbequeme gejellichnittiche Ordnungen geworben. In Rugland baben abnliche Schwie-rigfeiten in ber Guterverfellung die entgegengeiciten Birfungen hervorgerufen. Das entipricht einem allge-meinen Raturgefete: bas gute Metall bartet fich im Fener, bas ichlechte verliert vollends feinen Sujammenhalt.

Es ift ungeheuerlich, mas wir fürglich über bie ruffifche Birticaft mitteilen mußten. Die Mostauer Stadt-buma bat allen Ernftes eine halbe Million Rubel als "Beit ech ung & fond &" in ben Daushaltsplan einzuftellen beichloffen, weil fie an ber Röglichfeit verzweifelte, mit anderen Mitteln eine Beichleunigung ber Lebensmittelversorgung erreichen zu tonnen! Mit bem Gelbe follen namlich die Unterbeamten ber Gifenbahnverwaltung "geichmiert" merben. Dem Entruftungefturme im Sanbe über den die berrichenden Buftande verhöhnenden Beichluß troben die Stadtvater mit ber Wegenfrage, ob man wolle, daß binnen Bodenfrift die altere Reichshauptftadt einer Dungersnot preisgegeben fei?

Aber ber Schlendrian in ber Gifenbahnvermaltung ift ift gewiß nicht bie alleinige Urfache ber Bermirrung. Auch ber Bucher bes Bwifdenhandels icheint ichmer auf bem Bebensmittelmartte gu laften. Sabireide in Betersburg porgefommene Berhaftungen von Spelulanten, bejonbers in Debl, verraten bas. Die Berhaftungen maren ja nun nom ruffifden Standpuntte aus - erfreulich als ein Beiden burchgreifenwollenber Entichluffe in ber Bermaltung, wenn man nicht ben Berbacht batte, bag mehr ber Schein bes Sandelns gewahrt, als praftifc ein grundliches Reinmachen vorgenommen werben folle. Denn ein foldes pflegt boch bei ben argiten Schurfen angubeben und bie fleineren Diebe erft nach ben großen gu bangen. Run find aber boch ficher pflichtungetreue Beamie noch ftrafmurdiger als Gefdaftsleute, die beren Gemiffenlpfigfeit fich aunube machen. Und ber an fich bafiliche Blostauer Beichlus muß feinen guten Grund haben, ba tatiachlich Agenten bes Mostauer Semfimo- und Stabteverbandes mit Diffe folder Beftedungsgelber bie ichwierigften Babnftodungen beleitigt haben. Comit liegt es nicht am Unvermogen, fondienfte, wenn ber Dechanismus nicht auch ohne "Schmieren" funftioniert. Bobei au bemerten ift, daß erft por wenigen Monaten ein Berfonenwechfel im Minifterium ber öffentlichen Arbeiten vorausgegangen ift. Beute befleidet ein Erepow das Amt, das Mitalied einer ob ibrer Schneibigfeit Berfifmten Bamilie, Indes gibt es, aumal in Rufiland, einen Tupus von Beamienftrammbeit, ber ausichlieftlich fich mit ben Splittern in ben Mugen politifcher Wegner befaßt, fur Gunber eigener Couleur aber von Blindheit fo angefrantelt ericeint, daß er bei biefen die bidften Balfen nicht flebt.

Die Betersburger Beitung "Dien" bebauptet, die baltiiden Barone felen gegwungen worden, bei der letten Reicheratemabl für die Rechte gu mablen. Der Reichabuma lag ein Antrag vor, bie Guter ber bal- I

tifden Barone gu fonfisgieren. Darauf murben bie Barone por die Babl geftellt, entweber nach den Buniden ber Regierung gu mablen ober ihre Guter gu verlieren.

Troftlose finanzielle Cage Ruglands.

Ropenhagen, 18. Jan. (Gig. Tel. Benf. Blu.) Die Petersburger Zeitungen veröffentlichen ein soeben erschienenes Memorandum bes Ministerrats siber die sinanzielle Lage Auflands im Dezember. In den Sparfassen haben sich danach die Einlagen um die Sälfte verringert. Die Gesamteinlagen in den Sparkassen im gangen Reich beirugen nur 32 Millionen Rubel.

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 18. 3an. (Bolff-Tel.)

Das Banptquartier teilt mit:

Un ber Darbanellenfront erbffnete ein feinbe liches Kriegofchiff in ber Racht vom 10. Januar von 3m. bros aus das Fener gegen Sedd:fil-Bahr, Tete Burnu und Siffarlit, bas mit Banfen bis gum Morgen bauerte, Am 10. Januar befcoffen einige Berfibrer und ein Rrenger in Swifdenranmen Gebb:ill-Bahr, murben aber burch bas Gener unferer Batterien gegwungen, fich an entfernen.

Rantajusfront: In ber Macht anm 10. Januar wurde ein Angriff, ben ber Geind nach Mitternacht mit fdwaden Rraften gegen unfere Front in ber Richtung auf Rarman versuchte, erfolgreich gurudgeschlagen. Das Fener unferer Artilleric Berftort einen Zeil ber feindlichen Graben.

Sonft nichts Reues.

Ueber den englischen Rückzug von Gallipoli

meldet General Monroe: Die Tirten haben einen fraftigen Angriff mit Artillerie und Gemehrfeuer auf unfere Linien in Belles eröffnet. Um 7. verluchten fie auf unsere Linien in Delles eröffnet. Am 7. versuchten sie einen Sturmangriff mit dem Basonett, der jedoch nur an einem einzigen Bunkte von Erfolg geseitet war. Der Angriff wurde blutig abgeschlagen. Unsere Berluste beitrugen 5 Offiziere und 180 Mann getotet ober verwundet. Die Räumung, die sehr durch das fürmische Better erschwert wurde, war am Morgen dieses Tages um 4 116e nollendet um 4 Uhr vollenbet.

Rach biefem Bericht ift bie Raumung alfo boch nicht fo freiwillig vonstatten gegangen, wie bisher von englifder Seite behauptet wurde. Auch die Berlinfte find ichon erbeblicher als ber berühmte eine Mann. Ra, es wird wohl fo langiam noch mehr nachgetropfelt tommen.

Dang, 18. 3an. (Gig. Tel. Benf. Bin.)

3m Unterhaufe ftellte ber Abgeordnete Dalciel bie Grage an ben Minifterprafibenten, ob Gelegenheit gur Befprechung von Samiftons Berichten ober gur Einbringung eines Antrages auf Untersuchung ber Gubrung ber Dar-banellen-Operation gegeben merben foll. Alfquith lebnte beibe Antrage ab und erffarte, eine Distuffion aber biefes Thema fet fiberfifffig.

Die Beute bei Sedd-ill-Bahr.

Ronftantinopel, 13. Jan. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Das amtliche Bergeichnis über bie bei Gebb-fil-Babr gemachte Beute ift noch nicht befannt gegeben worden, doch bezeichnen fichere Privatnadrichten fie als aberaus reich. Gange Berge von Gaden mit Dehl und Rartoffeln fielen den Giegern in die Banbe. Die Graben maren voll Sticfeln, Schuben und Uniformen. Augerbem find viele Automobilambutangen Motorraber, Bombenwerfer, Geniewertzeng, ansgerüftete Operationsmagen und 1000 Pferbe und Maulesel, von denen einige hundert vom Geinde ver-giftet murden, erbeutet. Bablreiche Arbeitericharen find-ununterbrochen mit ber Beerdigung von Leichen beichaftigt. Trainfolonnen fammeln bie Bente ein.

Der Berbindungsmeg bei Rerevesbere trug eine Tafel mit der Infdrift "Ronftantinopeler Strafe" - eine traurige Fronte angefichts bes Möglichen Ausganges bes Darbanellenunternehmens.

Kaifer Wilhelm an Enver Daicha.

Ronftantinopel, 18. Jan. (Zel. Benf. Grefft.) Raifer Bilhelm richtete an Enver Baicha anläglich ber Sanberung ber Salbinfel Gallipoli ein warmes Gludwunfchtelegramm, worin er die für alle Beiten bentwürdigen Leiftungen der osmanifchen Armee hervorhebt. Der Raifer verlieh Enver Bafcha und bem Oberfommanbieren: ben ber Darbanellenarmee, Liman v. Canbers, bas Gidene land jum Orden Bour le merite. ("Greff. Sig.")

Die Dienfigmangvorlage por dem Unterhaufe.

London, 18. 3an. (T.-II., Tel.)

Reuter welbet: Das Unterhaus mar bei ber geftrigen 2. Leinng der Dienfepflichtvorlage übervoll. Gleich au Unfang der Debatte erffarte ber Arbeiterabgeordnete Ehorne unter großem Beifall, daß Anderfon tein Recht habe, im Ramen der Arbeitericaft gu fpreden. Er verficherte, bag, wenn die Arbeitertlaffe bas Wejen erft beffer begriffen hatte, ihr Biberftanb fich vericharfen werde. Benn bas Gefen einmal angenommen mird, murbe es auch ewig bleiben.

Der rabifale Abgeordnete gambert, bem wiederholt in die Rede gefallen wurde, unterftubte ben Antrag auf

Bermerfung ber Borlage.

Rurg barauf erfuhr bie Oppofition eine Ericutterung. als Redmond ibr untreu murbe und eine Erflarung abgab, baß bie Rationaliften ber Borlage ber Regierung feinen weiteren Biberftand entgegenfeben murben. Unter Berudfichtigung ber unzweifelhaften Gefahr von Bermidlungen, namentlich in ben Anfichten bei der Ginführung ber irbuftriellen Dienftpflicht, batten bie Rationaliften gegen bas Wefen gestimmt; jest jeboch babe fich ibr Stand. puntt geanbert.

Loudon, 18, Jan. (T-II., Tel.)

Im Unterhaufe murbe bie Debatte fiber bie Dienftpflichtvorlage vertagt. Das Intereffe hat fich merflich verringert infolge ber Erflarung Redmonds, bag er bie Opposition gegen den Gefebentmurt aufgebe, ba er aber seugt fei, daß die Regierung eine übermaltigende Debrbeit baben murbe.

Aus der Stadt. •

Dom "Gifernen Siegfried".

In der Beit vom 20. Degember bis jest baben weiter folgende Ragelungen ftattgefunden:

Goldene Stiftung Snagel murben eingefcla-gen vom Biesbadener Lehrer-Berein, von Ungenannt, gen vom Blesbaseker Letterschein, bei lingenann, von Familie Pfahler-Gerhendörfer, die außerdem noch amei kleine goldene, amei filberne und 6 eiferne Rägel einsichlug, weiter von derrn Adolf Reng, vom Mittelrheinischen Berein für Luftfahrt, von Frau Wilh. Holthans, von derrn Adolf Stieren und von Familie Carl Harth, die bereits vorber einen goldenen und 8 filberne Rägel eingefolagen batte.

Silberne Stiftungsnägel fpendeten ber Turngau Biesbaden, ber Gifenbafnaffiftenten-Berein Ortegruppe Biesbaden, die Bader-Innung, die Samariter-Abteilung des Rreistomitees vom Roten Rreng, bie Tifdier-Innung, der Baus- und Grundbefiber-Berein. Der Dandfertigfeitsfaal bes Ctappenlagarette Marle in Granfreich fandte ben Betrag für einen filbernen Stif-

Boldene Ragel fpendeten der Gifenbahn-Berein, Berr und Grau Rommergienrat Marflin, Grau Landesrat Onentel, G. v. & und herr Demald Rrat 2 goldene Ragel. Berr Benhoff fpendete ale Beihnachtsgabe für feine Gemablin und Angehörige einen goldenen, 2 filberne und

einen eifernen Ragel.
Dradengabun agel wurden eingeichlagen von Schotolabenbaus Müller, von herren M. Boble, von Franfein Soficlott Bergemann aus Freiburg, von Fraulein Rolle von Secielb. Der Berein Mittlerer Staals-Eijen-bahn-Beamten Orisgruppe Bieshaden gablte 50 Mart für 2 Drachengabunggel. Das Ehepaar Brandt spendere 2 2 Drachengahnnagei. Das Epepaar Branot ipenocie 2 Drachengahnnagel, ber Gaftwirte-Berein für Biesbaden und Umgegend fünf, Derr und Frau Dr. Betbel zwei Drachengabundagl, die herrschaften ließen außerdem die Jungen vom Golfflub nageln. — Frau Oberftleutnant Auer von Verrnturchen ftiftete ein Drachenauge für das

Die Bejagung S. DR. Schiff "Siegfrieb" fammelte 270 durch den Oberburgermeifter Dr. Glaffing übergeben mur-ben. Das Eriat-Pferde-Depot fat 42 eiferne Ragel eingeldlagen, Hung-Dentidland-Jugendwehr Biesbaden 8 filberne und 65 eilerne, Derr Goffurioner Opie i filberne Rogel. Um 21. Dezember nagelte Derr Sturm mit feinen Rindern bie Jahreszahl 1915 am Gifernen Stegfried mit filbernen Rageln und fpendete einen golbenen Stiftunge, nagel. Auf befonderen Bunich von Grau Anna Diebgen murben 2000 eiferne Ragel burch bie Rriege- und Griebenshortlinder eingeichlagen.

Inegefamt waren bie jum 81. Dezember eingegangen 114718 Mart. Diefer Summe gegenüber ift Rachftebendes gu ermagen: Es find bis jest der Rommiffion für Bitwenund Baifenfürforge 469 gefallene Ernahrer gemeldet; biefe binterlaffen 1010 Angeborige und gwar 290 Bitmen, 489 Rinder, 228 Bater und Mütter, 58 Gefchwifter. (Die beiden lehtangeführten Bermandten unterfteben auch ber Sinterbliebenenfürforge ber Rommiffion II bes Rreis. fomitees vom Roten Areng.) Mus ben angeführten Bablen ift erfichtlich, daß die Mittel noch febr ungureichend find, um die vielfeltigen Aufgaben, die ber Sinterbliebenenfürforge obliegen, au erfüllen, und bag bas Denemal bes Op-ferfinns noch bes Beiteren bes marmbergigen Intereffes unfrer Bürgerichaft bebarf.

Meldepflicht beim Begng von Brotmarten. Jeder In-baber einer Brotausweistarte ift verpflichtet, alle Ber-anderungen bes Berionenftandes, 3. B. durch Einberufung, Sterbefall ufm., fowte jeden Bohnungswechfel unvergüglich bem Brotverteilungsamt in ber "Loge Blato" unter Borlegung ber Brotausweisfarte gu melben. Comeit dies nicht geichehen fein follte, wird bringend empfohlen, bie Richtigftellung ber Brotausweistarte baldmöglicht gu beantragen, da, wie wir boren, bemnachft eine genaue Brif-

ung famtlicher Brotausmeistarien erfolgen mirb. Insbeondere wird barauf aufmertfam gemacht, bag unvollftanbige ober unrichtige Angaben mit Gefängnis bis au 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 begm. 10 000 Mt. beftraft merben tonnen.

Die ftadtifche Betrolenmverteilungsftelle gibt wieber Bezugsmarten aus, und zwar für Bwede ber Beimarbeit und Landwirticaft am Donnerstag, Freitag und Samstag biefer Boche, und für andere Beleuchtungszwede, sowelt fein Gas ober eleftrifches Licht aur Berfügung ftebt, am Montag, Dienstag und Mittmoch nachfter Boche

Durchführung der Verordnungen über die Herfiellung von Sühigkeien. Die beteiligten Handwerker werden darauf aufmerkjam gemacht, daß die Formblätter für die vorgeichriebenen Erklärungen, jowie für die Anträge auf Auskellung von Zuderbezugsicheinen koftenlos von der Handwerkskammer Biesbaden, Abelheidftr. 13, zu haben

Gine firelice Raifergeburtstagsfeier foll, wie im Borabr, mit Genehmigung bes Raifers und auf Anordnung bes evangelifden Oberfirdenrats am 27. Januar in allen Gemeinden der altpreuglichen Landestirche abgehalten und bem in diefer ernften Arlegegeit befonders bebeutfamen Bestiag eine möglicht wurdige und erhebende Ausgestal-tung gegeben werden. Bu bem Bengottesbienft ber je nach ben örtlichen Berhaltniffen in einer ober mebreren Rirden abgebalten wird, werben möglichft allerorts bie ftaatliden und gemelnofichen Beborden lowie die Rrieger- und fonftige in Betracht fommende vaterlandifche Bereine gelaben merben. Gleichzeitig mird an ben Gotiebbienften dieles Tages eine Rirdenfollette eingefammelt werben, beren Ertrag bem Raifer jum Beften ber Rriegsmoblfabrtepflege übergeben merden foll.

Guffan Molf : Rinbergabe. Die im Jabre 1908/04 bearfindete Buftan Abolf - Lindergabe ift, wie felidem all-tabrlich, fo auch im Rriegsjahr 1914/18 wieder gesammelt worden und bat den noch nie zuvor erreichten boben Be-trag von 32 800 Mart ergeben. Die Leitung der Ainder-gabe, die ihren Sin in Bremen bat, und deren Borfiben-der der bekannte Pfarrer D. Zauled ift. hat diese Summe dem Zentralvorftand des evangelischen Bereins in Leipzig fiberaeben und mit biefem vereinbart, baf 5000 Mart for Effaß-Pothringen, 10 500 Marf für Galigien und ber Reft für Oftpreußen gur Dellung von Kriegsnöten verwenbet werden foff. Die im Jahre ichwerer Kriegsnot bewielene Opferfrendigfelt moge allegeit als leuchtendes Borbild fortwirfen; ben Rindern und allen Gorberern gebubrt ber marmite Dant.

"Der Ifongo und Defterreichs Mbriatifie" mar bas Thema, mit bem am Mittwoch Abend im großen Reftfagle ber Turnaefellichaft die "Urania". Das befannte Berliner Infittut fur vollstimliche Naturfunde eine weitere Bortrellung bier gab. Nicht um eine Schilderung der Ariegsereignille in dieser Gegend bandelte es sich bei biesem Vortrage, sondern mehr um eine Darstellung der landichaftlichen Beschäftenheit des Kampfachietes, in dem fest so
licher und erbittert um den Besitz gerungen wird. Und es waren berriide Bilber die man au feben befant, einene Aufnahmen von Brofeffor Dr. B. Gomabn. des Direftors ber Urania. Der Sprecher mar ein Berr B. Conrad ber in mobinerftandlimer form ble Suborer in Bort und Bild durch die Landschaften führte. Die Reife ging von Salaburg aus über die Tanernbahn nach Tolmein, am Mongo entlang nach Blava und Gorg bis gur Abria, dann burch einen Teil des Larfigebirges nach Trieft und weiter-bin nach Bola, dann nach Finme und den anderen parabiefifden Platen ber ofterreidifden Mintera. Der Rebner nab gum Schluffe ber feften Hebergeugung Ausbrud. bag biele berriichen Landichaften auch ferner im Befib unferer öfterreichifden Bunbesgenoffen bleiben werben mas bet ber sahlreichen Bufbrerichaft lebbafte und beifallige Suftimmung fanb.

Rene Schnellzüge. Bon Donnerstag, ben 16. Januar, wird ein neuer D-Bug von Meis fiber Bicsbaben nach Grantfurt fabren. Er wird um 6 Uhr 41 Min. morgens von bier abgelaffen und trifft um 7 Uhr 82 Min. in Frantfurt ein. Diefer neue D-Bug führt die 1.-9, Bagenflaffe und halt nur auf Station Maing-Raftel an. Der Gegenaug fabrt um 4 Ubr 40 Min, von Grantfurt noch Den fiber

Maing und läuft bis Station Diebenhofen. Lebtgenannter Bug hat in Mainz-Dauptbahnhof von Wiesbaden aus Andlug mit bem Berionengug, ber um 4 Uhr 47 Din. nach. mittags von Biesbaden abgeht.

Geftoblen murde bier ein Fabrrad, Marte "Roch-brunnen, Fabrifnummer 287 083. Anhaltspunfte fiber ben Berbleib nimmt die Pollgeidireftion entgegen.

Ches und Gefcafte-Inbilanm. Am 16. Januar feiert Derr Ludwig Lobig mit seiner Chegattin bas Best ber silbernen Sociati. Ebenso fann an biesem Tage Herr Lobig das 25fabr. Jubilaum bes Bestebens seines Haararbeiten-Spezialgeschäfts und Rasier-Salons feiern. Die gleiche Zeitdauer ift er auch Abonnent unseres Blattes.

Die beutiden Berluftliften, Musgabe 858, enthalten bie preugifche Berluftlifte Dr. 426 und bie murttembergiiche Berluftlifte Rr. 828. Die preufifche Berluftlifte enthalt u. a. das Gufilier-Regiment Rr. 80, die Infanterie-Regimenter Rr. 117, 168, bie Referve-Infanterie-Regimenter Pr. 80, 81, 116, 222, 228, 224, bas Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 118 und bas 1. Bataillon bes Bionjer-Regiments Rr. 21.

Kurhaus, Theater, Dereine, Vorträge ufm.

Roniglide Schaufpiele. In ber beutigen Auf. führung der Operette "Die Glebermaus" feht Grau Defpiel als "Abele" fort. Die weitere Befehung bleibt un-veranbert bis auf bie Bartien ber "Rofalinde" und bes Orloisto", welche biesmal von Fraulein Bommer und Frau Krämer gesungen werden. Die Rolle der "Iba" spielt Fraulein Bertel. (Abonnement C. Aufang 7 Ubr.) Frauentlub. Am Samstag, den 18. Jan., abends 7 Ubr., findet im Frauenklub. Drantenftr. 15 I, ein Bortrag fiatt von Rechtsanwalt von 3bell, 1. Borfibenber bes Literarifgen Bereins.

Unberechtigte Klagen über die Feldpoft.

Mus perfonlichem Unmut werden vielfach Rlagen laut itber mangelndes Entgegentommen ber Boftbeamten bei ber Annahme von Gelbpoftfenbungen; befonbers fehlt im Bublifum baufig bas Berftanbnis für bas Geftbalten ber Bonbeamten am Dochitgewichte von 500 Gramm für Geld-polipadden. Die einen nennen es Engherzigfeit, die anderen Burcaufratismus; man fühlt fich perfonlich gefrantt, baf nicht ausnahmsmeife in bem einen galle eine Ausnahme möglich fein follte. Bum Beweife, daß Ausnahmen fehr wohl angängig find, wird auf ein anderes Pofeamt ober einen "freundlicheren" Schalterbeamten verwiesen, und mit draftischen Bortommuiffen, jum Beispiel wiesen, und mit drafticen Vortommutifen, jum Beildei der oft wiederholten Erzählung von der halbierien Unter- boje, wovon schließlich nur die eine Hälfte den frierenden Soldaten erreicht, werden die "burcantratischen" Fälle gewürzt. Es ift wohl angebracht, darunf dinzuweisen, daß nicht eiwa der weitherzige Beamte, der zu schwere Feldpost päcken durchläßt, der beste Diener der Gesamtinteresten ist, sondern dersenige, der sich an die gegebenen Vorschriften bölt. Die Postverwaltung bat, um kleinen Gewichtssiberichreitungen Rechnung au tragen, ein Uebergewicht fen batt. Die Poliberbultung out, an tein Uebergewicht überichreitungen Rechnung au tragen, ein Uebergewicht von 50 Gramm nachgelaffen; ichwerere Sendungen nimmt fie mit gutem Borbebacht als Pafete — mit Pafetfarte — an und führt fie den Militarpafetdepots au, die für ihre Beiterfendung auf ben Gtappenftragen forgen. Bird gu-gunften Einzelner nicht die Gewichtsgrenze für Badden innegehalten und firomen balb von allen Geiten fold ichmere Badden berbei, fo wird naturgemäß die Bearbeitung ber fibrigen Brief- und Baddenpoft baburd eridwert und ihre Meberführung ins Gelb beeintrachtigt. Bas bem einen recht ift, ift bem anderen billig: bie Iteberichreitung der Gewichtsgrenge murbe balb gur Regel werben. Beit beffer mare es, nott über Bureaufratie su flagen, der Boft ihre ichwere Aufgabe bei der forigeseht fteigenden gahl der Einberufenen badurch zu erleichtern, daß man fich innerhalb der gezogenen Grenzen und Einrichtungen bielte, daß man auch bei einem Uebergewicht ber Badden nicht gur Teilung bes Inhalts idritte, fonbern bie Batetform mabite. Das ift auch eine Rriegspflicht ber Dabeimgebliebenen. Bie icon oftere mitgeteilt worden ift, belief fich nach einer Bablung vom 16. Januar vorigen Jahres die Bahl ber

Der Fliegerhurier des Kaisers.

Roman aus bem Beltfrieg von Rurt Matull. 44) (Rachbrud verboten.)

36 habe", fagte ber Leutnant, - "gar feine Ber-anlaffung, mein Benehmen gegen ben jehigen Sauptmann Stephan Andrasti gu forrigieren. Im Gegenteil. Co-bald ich ben herrn hauptmann febe, werbe ich ibm be-neisen, bag es noch Offigiere gibt, die genügend Ebre befiben, für ihren Stand voll und gang eingutreten. 36 dabe mich in der Swischenzeit noch eiwas naber über die Familie Andrasti erkundigt und din zu dem unumftößlichen Resultat gekommen, daß der Hauptmann Andrasti der Sohn eines des Baterlandsverrates dringend verzähltet. bactigen und feinerzeit geflüchteten Sauptmann Grans von Andrasti ift. Da werben Sie nicht erwarten tonnen, Serr Brefeffer, bag ich bem Sobne eines folden Menichen bie Wertichatung suteil werden laffe, ale Offizier unferer gregen Armee auerfannt gu werden. Gold Menich gebort ba nicht bin, gebort da nicht hin. Ich werde mit allen Mitteln dafür Sorge tragen, daß biefes unwürdige Element sobald wie möglich ven der Bilbfläche als Offigier verschwindet."

Da hatte ber Profesior fich nicht halten tonnen und, durch die Worte in magloie Erregung gebracht, dem Leutnant geantwortet:

1

C#

e.

Ħ

uf

tá

na

er

đ-

ng

100

10.

ft=

id

die

ers

DX.

Ich verburge Ihnen mit meiner Ehre, daß Gie fich taufchen. Sie glanben auscheinend im Recht au fein und find es nicht. Ich felbft babe mich genau erkundigt und nehme ficher an, bag meine Berbindungen für folden Gall etwas meiter reichen als die bes herrn Leutnants. Galls Sie alfo an meinem Chrenwort zweifeln wollen, baf ber Dauptmann Stephan Andrasti ein hochebrenhafter Offigier ber f. u. f. Armee ift, fo bedauere ich, mit Ihnen gleichfalls nicht weiter fprechen au tonnen. Dann erfebe ich bas ale eine birefte Beleibigung."

Da batte der Leutnant ein fpottifches und wegwerfendes Racheln um ben Mund, batte mit ben Achieln gegudt und fich gleichmutig eine Sigarette angegundet. Erft nach einigen Gefunden antwortete er:

"Ich verftebe nicht, herr Profesor, weshalb Gie fich noch bei mir aufhalten. Bir tennen unfere beiberfeitigen Anffaffungen, und falls Gie fich von mir beleibigt fühlen, ich ftebe gur Berftigung."

Um flebften batte der Profeffor ibm augerufen: "Sie find ein bummer Junge."

Aber er batte fich noch fo in ber Gewalt, daß er jegliche Menferung unterließ und nach Saufe eilte.

Run überlegte er, wie er mit dem Leutnant Robut fertig werden tonnte. Der Menich mußte eines befferen belehrt werden, Aber wie mar bas möglich.

Der Profeffor lief bin und ber in feinem Simmer und bachte nach. Es wollte fich ibm gar fein Ausweg zeigen. Rach Bage ber Cache mar er, fo lacherlich es ibm felbit ericien, jest in berfetben Situation wie ber Domrenbant und mußte bem Beutnant Robut feine Bengen ichiden.

Er feste fich in ben Geffel vor feinen Schreibtich, ichlug ein Anie fiber bas andere und begann nervos mit feinen Sanden auf ber Platte bes Schreibtifches zu trommeln. Seine Mugen glitten unrubig über die Manuffripte und

Papiere, über die didleibigen Bucher und bann gur Band, an ber fiber dem Schreibtifch ein lebensgroßes Bild bes Raifers Brang Rofef bing.

Muf dem Bilde blieben die Blide bes Brofeffors baf. fen und feine Gedanten murden formlich auf bie Berfon bes Raifere gebannt. Seine Rerpofitat verließ ifin. Die Rube bes Bilbes

übertrug fich auf ibn, und jeht wußte er, was er tun muffe. Der Raifer mußte belfen. Der Raifer, ber oberfte Schirmberr bes Bolfes, mußte

fpremen. Der Brofeffor nahm einen großen Aftenbogen, Geber und Tinte und begann ein Befuch an Ge. Dajeftat gu dreiben und bem Ratier alles auseinanbergufeben, mes-

halb er bas Schreiben fende und um feine Bilfe bate. Saft eine Stunde bauerte bie Arbeit, bis er fie in feiner gewohnten ftiliftifden Rlarbeit vor fich liegen batte. Er ging und beforberte ben Brief gur Bon.

Mis er auf bem Beg von ber Boft gurudtam, murben Extroblatter ausgerufen über ben Untergang bes großen englifden Bangerfreugers "Bulmart".

Der Brofeffor faufte eine Beitung und las, bag auf ratielhafte Art innerhalb weniger Sefunden das englifche Schlachtichiff "Bulmart" aniceinend durch eine Erplofion feiner Menitionstammern totel gerftort worden mar. Es lage aber auch die Bermutung nabe, daß es dem Angriff eines bentichen Unterfeebootes aum Opfer gefallen fet. Irgendwelche nabere Mitteilungen feien bis gur Stunde

nicht au erlangen gewesen. Die Rachricht batte fonft bem Profesor eine große Freude veruriocht, aber beute war ibm alles gleichgultig. Ihn erfallte ein fo beftiger Born gegen ben Leutnant Robut, bag er bem am liebften handgreiflich nabe getreten

Much Stephan Andrasti las gu Daufe Die Rachricht vom Untergang bes "Bulmart", als er mit feiner Mutter aufammen bei Tifch fab.

Er las der alten Dame die Rachricht vor und hatte fie noch nicht beendet, als er zu leinem Schred gewahr wurde, wie leine Mutter mit blaffen Gelicht gurudfaut und anicheinend von einer Ohnmacht befallen murbe.

Sie erholte fich febr ichneff. Gie wollte ibm nicht

geigen, wie febr fie ericititert war. Buste fie doch aus dem Brief und der nun eingetroffenen Zeitungsnachricht, daß fie jeht einen Toten an betrauern fabe. Und nicht nur fie allein, sondern auch ihr Junge, der immer noch abnungslos durchs Leben ging, dem war jeht der Bater gestorben.

Stephan mar außerft erichroden über den Buftand feiner Mutter und wollte durchaus einen Arat au Rate gieben. Aber fie fagte nein und war gludlich, bag fie fo viel Rraft befag, um ihn wieder gu taufden.

Bie ichwer bas war! Raum war er aus dem Simmer, als fie, bitterlich auf-weinend. ben Ropf auf die Tiichplatte finfen lieft und faffungslog in threm Comers aufichluchate.

Beld ein entsetlicher Kampf für fie. Da war ihr Mann und fein Bater geftorben, und fie mußte tun, als fet nichts gescheben.

Sie borte nicht, daß er nochmals gurfidfehrte, weil er seinem Burschen etwas zu fagen vergeffen batte. Im Korridor blieb er steben und laufcte. Klang nicht leifes

Beinen an fein Chr? -Er lauichte. - Er taufchte fich nicht - es fam aus bem Eftaimmer -

Das mußte die Mutter fein.

Er öffnete die Tur, und nun balf es ihr nichts, baf fie erichroden emporfuhr, ibn für einige Gefunden entfest anftarrie, und bann fich - alle Rerven gwingend, gu einem Lächeln beberrichte.

Er ging gu ibr, legte Rappi und Mantel ab und nahm neben thr Plat.

"Ich bitte dich, Mutter — du haft mir etwas gu ver-bergen — dich hat irgend ein tiefes Leid getroffen — barf ich es nicht miffen?"

Sie idnittelte den Ropf: "Mir ift nichts, lieber Stepban. 36 weine nur fiber meine Schmache. 36 mochte nicht

frant werben. Er blidte fie forfcend an. Gie fonnte feine Mugen nicht vertragen und ichloft bie ihren.

Er murbe ärgerlich: "Das ift nicht recht von bir, liebe Mutter. Ich irre mich nicht. Du wirft mir bie Babreit fagen. Bas ift gefcheben?"

Sie bist die Sabne aufammen, um nicht von neuem weinen au muffen. Sie ichwantte bin und ber und überlegte, ob fie ibm nicht lieber alles fagen folle.
Schon war fie im Begriff, die Babrheit zu erzählen,

aber im letten Angenblid bezwang fie fich - ibr gludlicher

Junge follte nichts erfahren." Gar den follte das Gurchtbare, bas nun für immer ben Mund gefchloffen, verborgen bleiben. (Gortf. folgt.)



Ehren=Tafel



Der Pfarrer und Ligentiat Bilbelm Grefenius, aurzeit Feldgeiftlicher bei der 61. Landwehr Infanterie-brigade Marfirch, bat bas Giferne Rreug erhalten. Bfarrer Fresenius in ein Cobn des Geheimrats Deinrich Grefenius in Biesbaden.

Die Oberichmefter des Bereins gur Errichtung eines ier. Rrantenhaufes und Schwesternheims G. B. in Bicebaden, Marie Rettner, bat die Rote Areuz-Medaille 8. RL erhalten.

Die Rote Rreugmedaille britter Rlaffe murbe verlieben: Jacob Foas, Anftreicher in Kreugnach, Sugo Galler, Bederarbeiter in Rreugnach, Bilbelm Bermann, feud, med, in Marburg , Dr. Karl Dorft, Brivatdogent in Marburg, August Konradt, Gasorbeiter in Arengnach, Wilbelm Botich, Bigarrenmacher in Arengnach, Dr. Beinrich Dib. Rechtsanwalt in Marburg, Otto Schmidt, cand. arch in Marburg, Deinrich Schroeber, Raufmann in Marburg. Beinrich Schwing, find, phil. in Beilburg, bermann Bilbt, Raufmann in Bingerbrud, Rlofterfrau, Schwefter Gutalia Birfenftod in Maing, Alofterfran, Comefter Magna Freiermuth in Mains, Alofterfran, Schwefter Rupertine Glod. wer in Maing. Diatonifie Emilie Gorgel in Rieberlaufen, Alofterfrau, Schwester Gibes Graf in Maing, Marie herrmann in Darmftabt, Rlofterfrau, Entrochtum Joger in Maing, Diatoniffe Anna Jafobiofins in Reichenboch i. Tannus, Schwefter Margareta Jennemein in Maing, Diafonifie Bilbelmine Jung in Frantfurt, Dia-tonifie Raroline Ramper in Frantfurt, Alofterfran, Gowefter Theleiphora Reilmann in Maing, Schwefter Cophie Rlent in Darmftabt. Schwefter Gertrude Anothe in Robfeng, Diafoniffe Babette Areifelmener in Grantfurt, Diawine Lengenberg in Frankfurt, Alokerfran, Schwester Lamberta Mester in Maina, Alokerfran, Schwester Veregrina Wöller in Maina, Alokerfran, Schwester Cassiana Reff in Maina, Alokerfran. Schwester Titeria Rok in Waina, Alokerfran. Schwester Afteria Rok in Waina, Alokerfran. Schwester Dilbeaundis Schilling in Waina, Schwester Minna Usbeck in Frankliurt, Schwester Anna Boh in Gundersheim. Diakonisse Laura Villig in Dantyse. Dautphe.

Briefpoftiendungen nach dem Gelbe, die toglich bearbeitet und vericitt werden foll, bereits auf 8 Millionen. Gine weitere Bachenftufe gum Gewichte von 500 bis vielleicht 1000 Gramm, wie es vorgeichlagen worden ift. bat die Boftvermaliung beshalb aus bem Grunde nicht eingeführt, weil ber Briefbearbeitungs- und Berfenbungsbienft auch eine Grenge hat und die ichnelle Bermittlung bes brieflichen Gebantenaustaufches nicht außer durch militartiche Rotwendigfeiten noch mebr in Grage gestellt werden foll Much ber Pofiverfehr gwifchen Deimat und Geld beruht auf ftraffer Organisation, ber fich teber fügen muß. Denn nur die Organisation des Gangen bringt uns jum Biel Da hilft fein Rorgeln und Befritteln. Borichlage leicht gemacht und perfonliche Buniche leicht vorgebracht von Uneingeweihten, die beren Tragweite nicht au ermeffen



Kriegs : Erinnerungen 13. Januar 1915.

Schlacht bei Coiffons, zweiter Tag. - Zabrie von ben Türfen genommen.

Un biefem zweiten Tage ber Schlacht bei Sviffonst erfolgte ber beutiche Angriff auf Bregnu, bas nördlich von Benigel gelegen, wo die Frangofen bereits unter großen Duben am Brudenichlag über die Mione waren, um fich wenigftens ben Rudgug gu beden. Bunft 12 Uhr mittags begann ber Sturm; nach brei Minuten mar bie erne franpegann der Sturm; nach der Beinuten war die erne franabsische Berteidigungsstellung genommen, gehn Minuten
später die zweite und am Spätnachmittag war der ganze Höhenrand im deutschem Besit, und die Franzosen vermochten sich nur noch in den abfallenden Dängen zu halten. Die Lage wurde für die Franzosen bereits kritich und der Abzug über die Alsne gefährdet. — Im Often wurden bei Gumbinnen und Löhen russische Augrisse abgeschlagen.
Ein kalferlicher Erlaß von diesem Tage bat, zu des Kaisers Geburtstag in diesem Rabr von den sonst kattsindenden Geburtstag in diefem Jahr von den fonft ftatifindenden Rundgebungen abgufeben: "Go bedarf folder in der über unfer Baterland fo unvermutet bereingebrochenen Beit der Deimfudung nicht, babe ich boch mit inniger Ref vielfach erfahren, welches ftarte Band der Liebe und bes Bertrauens mich und bas beutiche Bolf in fraftvoller Ginmutigfeit umfolingt." - Bieber hatten die Türfen in ber perfifden Proving Aferbeibichan einen großen Erfolg; von swei Geiten unaufhaltfam vorrfidend, befehten fie Zabris und Selmas, die beiden lehten Stuppuntt ber Ruffen. Die Türken wurden als Befreier begrüßt. Uebrigens hatten fich bie Berfer in biefer Proving icon gegen die Ruffen erhoben, fobald bas Feima des Seiligen Rrieges befannt geworben mar; in einem furchtbaren Blutbabe fanden zweitaufend Ruffen ihren Tob.

Naffau und Nachbargebiete.

Geisenheim, 12. Jan. Berufung. Derr Geheimer Regierungsrat, Brofeffor Dr. Bortmann, Direftor ber Röniglichen Sehranftalt für Bein- Obft- und Gartenbau. ift gum Mitglied bes Beirats der Raiferlichen Biologifchen Anftalt für Land- und Forftwirticaft für die Beit vom 1. Januar 1916 bis jum Ablauf bes Jahres 1920 berufen

Fc. St. Goardbaufen, 12. Jan. Aus ber Begirts. verwaltung. Der Kreis St. Goarshaufen hatte beantragt, die Begirfoverwaltung moge bie Biginalwege des Areifes in ihre Unterhaltung übernehmen, wie es bereits in den Rreifen Unterwesterwald, Befterburg, Bieden. topf und Limburg geichehen. Der Landesausichus in Biesbaden genehmigte nunmehr biefen Antrag und ben Abichluft des Bertrages mit dem Kreife St. Goarshaufen, Die Befamtlänge ber Biginalmege, um bie es fich banbelt, beträgt 159 Rilometer.

Bad Somburg v. d. D., 12. Jan. Fürforge für die Jugend. Der Kreisausichuft des Obertaunus-freises erläßt im Kreisblatt vom 10. Januar eine Poligeiverordnung für den Obertaunusfreis, wonach für Augendliche, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, das Tabafrauchen und der Bejuch von Gaft- und Schanfwirticaften ohne Beglettung von Eltern, Borntunder ufw. verboten ift. Gerner ift für biefe Berfonen ber Aufenthalt auf öffentlichen Platgen und Strafen ohne Begleitung ihrer Eltern, Borman-ber ufm. im Binter nach 9 und im Commer nach 10 Uhr abends ebenfalls verboten.

A Branbad, 18. Jan. Mus bem Gefängnis ent. floben. Der am 8. Januar bier festgenommene junge Mann. angeblich Alois Thomann, ift geftern Abend aus dem Amtsgericht entwichen. In Birklichkeit beißt er Richard Schneiber, ift 21 Jahre alt und geborener Cachie, Ceine Laufbahn bilbet eine fortgefette Rette von Betrigereien; breimal ift es ihm bis jeht schon gelungen, ans der Saft zu entweichen. Er ift mittelgroß, von sehr blaffem Aussehen, hat hellblonde haare und spricht fächsiche Mundert. Beim Entweichen aus dem Gefängnis war er ohne Kopfbededung und trug einen Uffter.

o' Bad Ems, 12. Jan. Städtifches. In der Dontag-Situng der Stadtverordneten murde der bisherige Stellvertreter bes Borfigenden, Derr Dotelbeftber Grang Ermifch, jum Borfigenden, und Berr Privatier Rarl Flid jum Borfigenden-Stellvertreter gewählt.

Limburg, 12. Jan. Orbensverleibung. Der "Reichsanzeiger" melbet jest bie Berleibung des Roten Ablerordens 4. RI an Gerrn Rreisfefretar a. D., Rechnungerat Ririch.

-ch. Crumbach, 12. Jan. Abholgung. Infolge ber Bufammenlegung ber Feldmart verichwindet in biefem Bluter ber lebte Reft ber Langbede. Die abgetriebene Balbfläche wird ein porgugliches Adergelande abgeben,

4 Montebant, 12, Jan. Die Butter. Der Sandrat bat den Soch fipreis far Butter auf 2,20 M. beim Bertauf durch den Erzeuger, und 2,80 M. beim Bertauf burch den Sandler feftgefeht. Gegenfiber ben alten Breifen find dies 40 begw. 50 Bfg. mehr.

-ch. Biedentopf, 12. Jan. Gifernes Dentmal. Auch fur ben Rreis Biedentopf ift ein ebernes Babrzeichen beichloffen, das fpater im Seimatmufeum Auffrellung finben foll. Um ben Bemobnern ber entfernteren Begirfe eine Ragelung möglich au machen, wird bas Areng auch in Battenberg, Gladenbach und Robbeim aufgestellt. Der erzielte Reinerirag ift filr bie Sinterbliebenen ber gefallenen Belden vorgeschen,

ch. Bon ber Lemp, 12. Jan. Sausin'buftrie. Spinnrad und Webftubl find im Lemptal noch überall im Gebrauch. Mit Recht halten unfere Bauern auch an ber Schafzucht feft. Ber jest durch die Dorfer auf ber Lemp fommt, fann überall bas Alopfen ber Bebftuble boren. Der Lempbewohner macht fich feln Tuch felber, und darauf ift er nicht wenig ftolg. Fünfgig bis hundert Ellen werden burchichnittlich im Binter über gewebt. Die früheren Spinnftuben find aber mit bem Rriegsbeginn fiberall eingeftellt morben.

= Mains, 18. Jan. Reue Obstpflanzungen am linten Rheinufer. Das icon in früheren Jahren mehrmals erörterte Projett der massenhaften Anpflanzung von Obstbäumen in den sumpigen Riederungen am linten Rheinufer zwischen Mainz und Bingen soll in nächter Leiner Bermirklichung entgegengeführt merden Der Beit seiner Berwirklichung entgegengeführt werden. Der Anfang wird in den Gemarkungen Budenheim und Bei-besheim gemacht werden. Es ift geplant, die bort fich längs des Rheins bingiehenden Lachen und Tümpel, die von jeher als gefürchtete Brutftätten der Rheinschnafen bekannt find, troden gu legen, mit Ries und gutem Aderboben aufaufüllen und mit Obstbaumen, namentlich Bfirficen und Bflaumen, angupflangen. Daß aus biefen fumpfigen Bebieten, die viele hunderte von Morgen Sand umfaffen, noch etwas Gutes zu machen ist, haben die Ersahrungen gelehrt, die man in der Gemarkung Mombach mit dem sogenannten "Börtschen" machte, wo aus einem öden Gebiet ein vorsägliches Gemüseland geschäffen wurde. Auch im Ried und auf dem gegenüberliegendem rheinhessischen Rheinufer hatten ähnliche Aulturarbeiten für den Obitdau ganz ausgezeichnete Ersolge. Abgesehen von dem hohen gesundbeitelichen Wert, der durch die Beseitigung dieser Fieber- und Ungezieserbruitätten erzielt wird rentieren diese Arsen und Ungegieferbrutftatten ergielt wird, rentieren biefe Urbeiten auch in wirticaftlicher Sinficht gang ausgezeichnet.

ERainz, 18. Jan. In der geftrigen Stadtverord netensitzung beschwerte fich Stadte. Adelung über die Zensur bei der Aufsührung von Theaterfüden. Dier müße energisch Proiest erhoben werden, da
Stüde verboten würden, die in allen anderen Städten und
an den hofbühnen zur Aufsührung gelangten. Oberbürgermeister Dr. Göttelmann versprach, die Sache dem Gonvernement vorzulegen. Ein Erlaß von Bestimmungen über die Berwahrung und Berwaltung von Bertpapieren durch die ftädtische Sparkaffe erhielt die Genehmigung der Berfammlung. — Der Aufstellung des Kriegswahrzeichens auf bem Liebfrauenplat gegenüber dem Dom murbe gugestimmt. - Der Gemeinde Berbesthal murden für das Rote Rreus 1000 Mart bewilligt.

T. Bingen, 18. Jan. Die Binger Dengerinnung ift gegen die Bumpwirticaft vorgegangen. Gie bat gestern folgenbe Ertfärung veröffentlicht: "Durch die fortmabrend fteigenden Gintaufspreife für Schlachtvieh fowie für bas immer teurer werdende Robmaterial gur Burfifabrifation, wie Gewurze, Garne, Bindfaben ufm., find wir gezwungen, um unfere Runbicaft möglichft balb unb gut bedienen gu fonnen, nur noch gegen Bargablung gu verfaufen. Bei bem großen Berjonalmangel erfuchen wir unfere verebrte Rundichaft, abende rechtzeitig ihren Bebarf zu bestellen, bamit morgens ohne Beitverfaumnis berfelbe fann geliefert werden. In der Zwifchenzeit er-fuchen wir unfere Runbichaft ihren Bedarf in ben gaben abanholen."

a Frantfurt, 13. 3an. Gegen die Hebervorteiler. Der Boligeiprafibent erläßt folgende Befannt-machung: Dem Gartner und Gemulebandler D. Geum au Frantfurt-Oberrad, Offenbacher Bandfrage 298, mirb bierburch ber Sandel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbefondere Rahrungs- und Futtermitteln aller Art fowie roben Raturerzeugniffen und Beige und Beuchtftoffen, fowie jegliche mittelbare ober unmittelbare Be-teiligung an einem folden Sanbel wegen Unguverlaf. figfeit inbegug auf diefen Gewerbebetrieb unter-fagt, weil Geum in mehreren Sallen bie Sochftpreife überschritten und unter nichtigen Bormanden den Ber-fauf feiner Bare verweigert bat.

b. Grantfurt, 18. Jan. Bebensmude. Der Monn, der fich, wie bereits berichtet, in der Ibfteiner Strage auf dem Gifenbahndamm in felbitmorderifder Abficht fabren ließ, murde als ber eima amangigiabrige Schloffer Budmig Geir aus Oberfintenbach bei Bornfelben er-

da. Darmfiadt, 12. Jan. Golbfammlung. Unter dem Borfit des beififchen Finangminifters ift eine Landestelle gur Beforderung des Goldumtaufdes ins Leben getreten; fie begmedt, mabrend einer Boche eine Sammlung von Goldmungen in gang Deffen gu veranftalten.

n. Sauan, 12. Jan. Stiftung. Der Stadt Sanau ift von bem verftorbenen Rentner Joseph Balt und feiner Ehefrau Delene geb. v. Pommer-Eiche eine Stiftung von 58 000 Mart angefallen, die gur Bflege für unbemtbtelle Rrante Bermenbung finden foll. 50 000 Mart find für Danau, 6000 Mart für den Stadtteil Reffelfiadt bestimmt.

Gericht und Rechtiprechung.

Fc. Edmurgericht. Biesbaben, 12. Jan. Begen versuchter Rotzucht, begangen an einem Dienstmadchen in Riedrich, ftanben beute ber 28jabrige ledige Kriegeinvalibe. frühere Rufer Beter Bargelbahn, und ber 28 Jahre alte verheiratete Monteur Rarl Jatob vor ben Geidmorenen.

Albert Riemann, ber unvergestiche Bagnerfanger und Bortampfer, wird am 15. Januar 85 Jahre alt. 36m gu Gbren wird am 14. Januar auf bem Beigen Sirfc bet Dresben, mo Riemann gegenwärtig weilt, ein Bobliatigfeitofongert veranfialtet.

"Die beilige Luge", Sanbinna in vier Mufaligen von Rarin Michaelis Stangeland, gelanat am 15. Januar gleichseitig am Dentiden Boltstheater in Bien und am Thalia-Theater in Samburg jur Uraufführung. Angenommen wurde das Stud außerdem vom Leffingtheater in Berlin, Reuen Theater in Frantfurt a. M., Schaufpielhaus in Gras, Beipziger Schaufpielbaus, Bobmifden Stadtibeater in Prag ufiv.

"Dr. Babl", bas neue Schaufpiel von Benri Rathan. fen, dem Berfaffer von "Sinter Mauern", gelangt am 15. b. Mis. am Mündner Schaufpielhaus jur Erftaufführung.

Francis Charmes t. In Baris ift ber politifche Schrift. fteller Francis Charmes, Mitglied der Atabemie, geftorben, ber langiabrige Anslandspolitifer bes "Journal Bulest leitete Charmes die "Revue de deux des Debats". Mondes" und ichrieb für bieje Monatobefte bie politifden Heberfichten. Francis Charmes batte febr gute Begiebungen gur Diplomatie und mar auch mit bem Garften Billow befannt geworben gur Beit, als biefer Botichafterat in Baris

Damburger Uraufführung. Mus Damburg, 11. Jan., ichreibt unfer M. B.-Mitarbeiter: "Julia Farnefe" von 2. Fenchiwanger nennt fich ein Drama, und das Thalia-Theater tot alles, um ibm ben glaubwürdigen Rahmen ber Renaiffance gu verleihen. Gingelne Bilber, namentlich in benen berr Garent im Mittelpuntte fand, übten eine feffelinde Birtung aus, boch im gangen war der Autor bem reichen Stoffe nicht gewachfen. Bor allem miglang ibm die Beichnung des Belben, der faum mehr als Geringichabung ausgulojen vermag. Diefer freundlich aufgenommenen Uraufführung folgte Berbert Gulenberge Quitipiel "Baul und Paula", das den liebenswürdigen, begabten, echten Dichter verrät. Der Humor hilft der Handlung über alle Klippen des heifeln Problems, die ihr zugrunde liegen, binweg, und in heiterfter Stimmung verfolgte das Aublifum die geschichte Entwickelung des Bers-Einalters.

Theater, Kunft und Wiffenichaft. Königliches Hoftheater.

R. Straug, beffen brametifche und finfoniiche Berte mabrend bes gangen vergangenen Jahres völlig ber Bergeffenheit anbeimgefallen waren, icheint jest boch allmablich wieder in Aufnahme au tommen. Rachdem in fenter Beit fein Rame bereits mehrfach auf dem Kongertprogramm ericienen, murbe feiner geftern nun auch wieber einmal im Ronigliden Softheater gedacht, und gwar burch eine Aufführung bes "Rofentavalier", ber nach wie vor boch immer noch - trop aller "wenn und aber" - als fein bithnenwirffamftes und erfolgreichftes Bert bezeichnet werden muß. Leider feften fich durch die Erfranfung mehrerer in bervorragenden Rollen beidäftigter Mitglieder der Aufführung in letter Stunde noch folch große Schwierigfeiten in den Beg, daß es lediglich als ein besonders gliidlicher Bufall gu betrachten mar, wenn ichließlich die Borftellung doch noch gu Stande fam und - wenn auch unter vericiedenen fleinen und größeren Schwanfungen - fo doch im allgemeinen ohne wesentliche Störung bes Gesamteindrucks zu Ende geführt werden tonute. Die "Beldmarichallin" batte an Fraulein Englerthe Stelle Fraulein Frie fibernommen, die zwar felbit auf dem Theatergettel als unpaglich gemelbet mar, fich aber troubem mit ihrer Aufgabe in höchft anertennenswerter Beife abfand. Richt gang fo gut mar es mit dem Erfas für den bertrantten Berrn Bobnen beftellt. Berr Dang vom Sofmeater in Manubeim, der an feiner Stelle als "Ochs auf Berchenau" eingetreien war, bot gwar - namentlich in icauspielerticher Sinfict - manche recht gelungene Mo-mente, vermochte aber im allgemeinen nicht, fich bem biefigen Ensemble in einigermaßen fibergeugender Betfe einzufügen. Die Titelvolle fang Graulein Bruntich aus Rarlerube, beren Organ (bie Rünftlerin fingt in Rorlerube Amneris, Maucena ufw.) für bie Bartie bes leichtlebigen, verliebten "Octavian" aber viel gu buntel gefarbt und ichwerfallig ericeint; ein Umftand, der bie gange Sigur in einem gang anderen Licht erbliden laft, als ber Dicter und Romponift das eigentlich wollten. Roch einen

neiteren Gaft brachte der Abend; Grau Bola, bie vor furgem bier als "Gretel" in humperdinds "banfel und Gretel" bereits mit Erfolg aufgetreten und beute mit ber eigentlich taum bem Conbrettenfach angehörenben "Copbie" ibr auf Anfiellung abgtelendes Gaftipiel fortfeste. Bie bamals als "Gretel", fo mußte die Runftlerin auch beute bas findlich natue Beien ber wiber Billen an ben alten Berchenau verichacherten "Copbie" in fiberaus anmutiger und fiberzeugender Beije jur Darftellung ju bringen. Auch gefanglich war manches recht gelungen. Leider erwies fich bas Organ gegenüber den bochgebenben Wogen des Straufichen Orcheftere baufig fo menig miberftanbefabig, daß ein abichließendes Itrteil über die Leiftungen ber Gran Vola — die, wie wir hören, beute noch einmal als "Abele" in der "Fledermans" gaftiert — bis jeht noch nicht möglich erscheint. Die fibrige Beleinung der Doer war die befannte, bereits mehrfach beiprochene und bietet fomit gu weiteren Bemerkungen teinen Anlag. Die mufifalifche Beitung bes Berfes rubte in ben Sanben bes berrn Brofessor Mann fraedt, der seines unter den obwalten-den Berhältniffen so gang besonders schwierigen Amtes mit bekannter Umficht und Sicherheit waltete. F. K.

Mleine Mitteilungen.

Das Deutiche Opernhaus im Rriege. Mus Berlin wird berichtet: Rad bem Bericht bes Borftandes ber Be-triebs-Affiengefellicaft Deutides Operuhaus in Charlottenburg bat auf bas Ergebnis bes Geichafts. jahres 1914/15 ber Rrieg fdmer eingemirtt. Babrend in ben gebn Spielmonaten bes vorangegangenen Jahres in runden Bablen 965 000 M. aus der Stammfibmiete (Abonnement), 806 000 M. aus dem Raffenverfauf ju den Abendvorftellungen und 120 000 M. aus ben Rachmittagsporftellungen ergielt wurden, lauten bie entfprechenden Biffern für 1914/15 in runden Bablen 611 000 M., 490 000 M. und 91 000 Die Ginnahmen aus der Siemtete maren alio um mehr als ein Drittel, die aus ber Abenblaffe um faft 40 v. D. und die ans ben Rachmittagsvorftellungen um ein Biertel verringert. Die Bilang ichlieft mit einem Fehlbetraa von 29 934 M. a b.

Beibe find ebenfalls aus Riedrich. Die Geichworenen werneinten die Schulbfragen, worauf bas Gericht bie Angellagten freifprach.

Fc. Straffammer. Biesbaden, 12. Jan. Der befannte große "Unbefannte" bat jest mabrend bes Belt-frieges Gelegenheit, auch im Belde au fallen! Diefes Dearchen ergabit beute vor Gericht ber Fuhrmann Frang in beffen Somppen eine große Ungahl Beigbinber-Dielen, Debel und Beitern gefunden murden, welche "infällig" feinem Rachbar vom Lagerplat gestohlen worden maren. Den Befit ber Solger muß er gugeben, boch bo bauptet er, diefe von einem Unbefannten gefauft gu haben, ber aber in Ruftland jeht gefallen fei. Die Straffammer foidte ibn für drei Monate ins Gefängnis. - Gine gleiche Strafe trifft bie Chefran Belene Tr. von bier, weil fie in einem hiefigen Geichaft ein giemlich loies Mundwert über Deutschland und bas berricherbans tubrte. - Es war an einem Conntag im Degember v. 3. als die Familie feines Dienftherrn in Gelters in ber Rirche weilte, als ber erft 17 Jahre alte Gabritarbeiter Beinrich G. fich in Die Bonnung ichlich und aus einem verichloffenen Bult 30 DR. oneignete, mit benen er angeblich gu feinen Eltern reifen wollte, boch murde er bald in einer Birtichaft in Limbucg perfoftet. 3m Juli besfelben Jahres batte er fich icon im Stehlen genbt, denn als hausburiche in Baureuth lief er 15 M. ber Birticafterin verichwinden. Wegen einfachen und ichmeren Diebftabls murde auf fechs Bochen Befangnis erfannt.

Sport.

Boden Rorb, ber bisberige Stalljoden bes herrn B Mautner von Marthof, foll nach einer Delbung ber Bicner Allgemeinen Sportzeitung" von den Berren A. und 6. pon Beinberg als Stallioden verpflichtet merben. Befanntlich bat Rorb, ber als Ameritaner nach den neuen Beidfuffen in Defterreich-Ungarn nicht murbe reiten fonnen, feine Bebrgeit am Stalle ber herren von Beinberg durchgemacht. Bie und jebech auf telephoniiche Unfrage an auftandiger Sielle in Frantfurt mitgeteilt wird, ift bort von einem Engagement Rorbs nichts befannt.

Ingball. In Grantfurt fiegte im Stadteipiel Grantfurt über Caffel mit 7:1.

Lawne Tennis in St. Morig. Auf ben gebedten Tennis-Blaben bes Lalace-Dotels in Gt. Morit bat jest das alljabrlice Binter-Lamn-Tennis-Turnier begonnen. Es gelangen Berren- und Damen-Gingelipiele, Berren- und Damendoppelipiele und gemifchte Damen-Berren-Doppel-fpiele gum Mustrag. Das Turnier ift noch nicht fiber bie Borrunden bin gebieben.

Die großen Engabiner Gli-Rennen in Gt. Dorig find vom 29.-30. Januar auf den 22.-28. Januar verlegt worden, ba an dem urfprfinglich vorgefebenen Termin große Militar-Rennen ftattfinden follen.

Dentiche Belden.

Gin unerichrodener Anndichafter.

Der Gegner mar ans feinen Stellungen geworfen. Co galt feftauftellen, wo fich ber Beind von Reuem gur Wehr feben werbe. Die 12, Rompagnie des fachflichen Infanterie-Regiments Rr. 107 ging in Schübenlinte vor. Ploblich überraichte fie lebhafies Infanteriefeuer. Bom Gegner mar nichts gu feben. Er mußte fich ba brüben irgendmo in dem langgestredten Buich eingenistet haben. Unteroffisier Griefer, geburtig aus Bofen, ein uneridrodener Batrouillenganger, erhielt ben Auftrag, die feindliche Stellung au erfunden. Mit fiinf Sandgranaten ausgeruftet ging er Deit großer Geichidlichfeit arbeitete er fich. Dedung ausnunend, zeitweife friechend, den Rorper dicht an den Boden gepreßt, an den Buich beran. der Korper einen Augenblid, pfiffen die Gefcoffe. Lange batten die beobachtenden Rameraden Griefer nicht gefeben. Bloglich frachten bandgranaten am Buichrand. Das gegnertiche Beuer ichwieg. Diefen Angenblid benutte Griefer, einen Sprung nach rudwärts hinter eine Bodenwelle gu machen, von wo aus er, von wütendem Infanteriefener verfolgt, aurud gur Rompagnte ging. Die Melbung, die er brachte, gab genauen Aufschluß über Lage und Ausdehnung bes feinblichen Grabens. Die Stellung wurde angegriffen und genommen. Griefer wurde wegen feiner vortrefflichen Erfundung und jur Belobnung für fein ichneibiges Borgeben mit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Der tapfere Richtfanonier.

In ben fruben Morgenstunden eines Junitages mar sereits ein ftarter Angriff der Grangofen abgeichlagen Die Brangofen batten, burch bas Gener ber beutiden Infanterie, Mafdinengewehre und Gefdute fan aufgerieben, in ihre Graben gurud flüchten muffen.

Aber die Antwort blieb nicht aus; burch ein rafendes Erommeljener bereitete bie frangofiiche Artiflerie einen nochmaligen Angriff vor. Rur ein Geichut ber 4. Batterte fenerte noch mit bem Gefreiten Rigge aus Saffen-borf als Richtfanonier. Es bauerte nicht lange, ba fieht er als letter an feinem Gefcut, alle feine Rameraden finb gefallen oder verwundet. Aber mit der größten Unerfcrodenheit bedient er fein Geschütz allein weiter; mehrmals muß er die Deckung verlassen, um neue Bunition beranzuschleppen. Besehle erreichen ihn nicht mehr, de die Beitung aum Batierieführer längit zerschoffen ift; aber seine Rube bleibt unerschützerlich, er balt nicht nur seinen tom sugewiesenen Stelraum unter Beuer, fonbern forgt burch richtige Generverteilung dafür, daß auch die Biele ber ausgefallenen Geichlige Setampft werden. Endlich ge-fingt es, einige Erfamannicaften ans Geichlich an bringen und mit vereinigten Rraften wird weiter gefeuert, bis bie Dunfelbeit bem Rampfe ein Enbe macht.

Der unerichtterlichen Tapferfeit und bem lelbnandigen Sandeln bes Befreiten Rigge mar es au danfen, daß bie Batterie fich ununterbrochen am Rampfe beteiligen fonnte. Er murbe mit bem Gifernen Rreng 1. Rlaffe aus-

Batrouille nach bem Stordneft.

Die Frangofen batten burch eigene Minenfprengung einen ihrer Sappentopfe gegenüber ber Stellung eines fachfifchen Infanierie-Regiments, bas fogenannte Storchneft, teilweise gerhort. Am nöchften Abend erhielt eine Batronille, bestebend aus dem Einj. Gefreiten Billy Kliemt, dem Einj. Freiwilligen Balter Kappel und bem Referviften Arthur Berndt, famtlich aus Dresben, bem Golbaten Dtto Belfmann aus Dentfinensora bei Roffen und bem Golbaten Arthur Rraufe aus Banfa bei Dresden, die fich freiwillig gemelbet haiten, ben Auftrag, feftauftellen, ob das Stormneft noch bom Beinde befent fet. Die Batrouille murbe bei ber febr bellen Mondnade non ber nur etwa 50 Meter entfern-

ten Sauptftellung bes Gegners balb erfannt und mit fleinen Minen beichoffen. Deffenungeachtet arbeitete fie fic burch bas infolge goblreider Sprengungen gerfinftete Gelande weiter por und gelangte gu bem neuen Sprengtrichter, in beffen oberen Rande fic bas Stordneft aufbaute. Da die Bairouille aus bem Storchneft nicht angeichoffen murbe, fo machten fic Bernot, Roppel und Bellmann baran, auch bas lette Stud Beges gurudaulegen, das infolge bichter Rauch. wolfen und Schwefelbampfe, die dem Trichter entftiegen, äußerst beschwerlich war; Kliemt und Kraufe blieben als Sicherung gurud. Indem fie fich gegenseitig frützten und ichoben, und indem fich einer auf die Schultern bes anderen ftellte, überwanden fie ben brodlichen, 4 bis 5 Meter hoben faft fentrechten Sang und überftiegen nacheinander die feindliche Candfadbarritabe. Gie fanden bas Stordneft und den gur frangofifden Stellung führenden Laufgraben frei vom Geinde. Gin Minenmund, der bier vermutet murbe, mar nicht vorhanden.

Rachdem fie den noch erhaltenen Teil bes Storchneftes gerftort batten, febrien fie unverfebrt mit ibrer Delbung gur Truppe gurud. Gie brachten amet frangbfilche Schutsschilde mit.

Die hunderifache feindliche Hebermacht gejangen.

Un einem Geptembermorgen griff ber Gegner in ftarten Rolonnen das fachfiiche Infanterie-Regiment Rr. 107 an. In der Morgendammerung und im Schute bes Rebels maren die feindlichen Rolonnen ungefeben bis dicht an die Schubengraben berangetommen. Roch che die fcmache Befebungelinie mehr wie ein ober zwei Schuffe pro Gewebr abgeben konnte, mar der Feind in einen Teil des Grabens eingebrungen. Der mit feinem Bug eine 50 Meter binter ber vorderen Linte in Referve liegende Lentnant L. feste jum Gegenftof an. Er felbit und ber Bigefeldwebel Ente, geburtig aus Leipgig, von ber 3. Rompagnie, bewaffneten fich mit Sandgranaten, gingen allein ihrem Bug poraus, und mabrend Bigefeldwebel E. Die Sandgrangten gureichte, warf Leutnant 2. feche Sandgranaten, Die alle im Graben fagen, Heberraicht und anicheinend im Glauben, es griffen ftarte Rrafte an, boben bie Weinbe bie Sanbe boch, fo baf der mit furgem Abstand folgende ichwache Bug etwa 200 Mann gefangen nabm, die gefangenen Rame-raben befreite und fich in Beffin bes verlorenen Grabens feste. Bigefeldwebel E. wurde fo ichwer am Bein ver-wundet, daß es ihm fpater abgenommen werden mußte. Für die tatfräftige Unterftützung feines Leutnants wurde er mit bem Gifernen Rreng beloont

Dermiichtes.

Morb. In ihrer Bohnung in der Suffitenftrage in Berlin fanden vorgestern Sausbewohner, Die infolge bes furchtbaren Geruches aufmertfam geworben maren, als fie in das Zimmer brangen, im Rleiberichrant verftedt die vollig entfleidete Beide ber Raberin Dinste, die feit aufangs Degember nicht mehr gefeben worden war. 36r mit ibr gufammen wohnender Brautigam Sagen ift verfdwunden. Man glaubt, baf er bas Dabden im Streit erwilret bat.

Gine Obrjeige und ihr guter Grund. Dem "Gottinger Tageblatt" wird folgender Borfall ergablt: Dit bem Buge, ber fürglich vormittags um 10% Ubr von Abelebfen in Gottingen antam, fuhr auch eine Frau, die fich rubmte, burch ben guten Berdienft ihres Mannes, ber Offigier-Stellvertreter fet, jest viel Gelb an haben, ihretwegen fonne ber Rrieg noch gebn Jahre dauern. Gin mitfahrender Gelbgrauer ftand emport auf und gab ber Gran eine fold Iriffige Dorfeige, daß der Sut jum Genfter binausflog. Gin mitrei-fender herr gab dem Solbaten aus Befriedigung über die ionelle Juftis 10 Mart.

Baris, Die "Stadt ber Boblgeruche". Bor bem Rriege bieg Baris die "Stadt des Lichts", obwohl fie feineswegs bell und mar und, mas die Beleuchtung anbetraf, mit feiner anberen Dauptftadt in Bettbewerb treten fonnte. Beit burfte man fie balb bie "Sabt ber Boblgernche" taufen; denn nach ben neuen, auf die Beerung ber Maltaften fic begiebenden poligeilichen Berordnungen fteben bie bis aum Rande gefüllten Rebrichteimer von den frubeften Dammerftunden ab bis fünf Uhr nachmittags in Reth und Glied an den Borbichwellen ber Burgerfteige und barren ber Manner, die fie leeren follen. Dag fie feine besonderen Boblgerfiche verbreiten, ift leicht begreiflich. In Baris ift es Citte, daß die Bortierfranen por Tagesanbruch die Diffeimer an bie Sausturen ichaffen, mo fie, nachem Sunde und gumpenfammfer in ibnen berumgewühlt batten, von den Mulfutidern auf die Bagen gebift und bort abgelaben murben. Aber bie Barifer find Langichlofer, und der garm, den das Muj- und Mustaden der Rebrichtfaffen verurfacte, ftorte fie in ihrer behaglichen Bettrufe. Die Boligei fand bie Rlagen ber ichlaftruntenen Bewohner ber Geineftadt berechtigt und befahl, ben Mill nicht fo "frub" abzuholen. Die Folge ift, daß er jeht bis in die ipaten Rachmittagsftunden auf den Stragen ficht und "alle Bobl-geruche von Baris" zum grauen Januarhimmel empor-ichidt. Die Parifer find über die neue Milltaften-Auskellung nicht gerade erbaut, und es mehren fich bie Stimmen, die eine raiche Menderung verlangen.

Bunte Ede.

Italienifche Probleme. Man fagte, wenn ich richtige gable, bis beute fechtig Generale im iconen Sand Itaften ab und fentte fie ins Maffengrab.

Es fehlte nämlich allerwegen die Runft, ben Beind bereingulegen Es ging nicht vorwärts, wie es follt'. Go femmt es, bag man ihnen groft.

Sinwiedrum bort man Rlagen gellen fandauf, landab aus den Sviellen, weil fich fein Fremder bin verirrt, — wodurch der Kellner brotlos wird.

Wie war' das nun, wenn man am Ende bie beiden Fragen fing verbande? Beift doch ein mobibemabrter Cab: dem rechten Mann der rechte Plat.

Mus all den vielen Relluern mable man fünftigbin bie Generale: Sie find's gewohnt und bringen por und bauen jeden fibers Obr.

Birfns. "Sab dir man nich fo, Aujuft. 'n Clown macht ooch 'n Robl nich fett. Det fiebfte ja bet die Angtangte un Italien."

In Polen. "Sat bei' Brant alles bei'nand, bals b'jet hoamfimmit sum Beirat'n?" - "D' Papier' fan in Ordenung, und entlauft bin i aa." (Simplisiffimus.)

Handel und Industrie

o o Candwirticaft und Weinbau.

Abgewiefene Chabenerjaganfpriiche eines Aftionars. (Radorud verboten.)

is. Gin Biesbadener Attionar ber Sowalbiswerte in Riel, der feit 1905 drei Aftien befaß, batte im Juff 1910 infolge bes Beichluffes ber Generalverfammlung, ben Ber luftfalbo burch Bufammenlegung ber Aftien an tilgen und bas Aftientapital ju erhöhen - weitere 17 Stammattien sum Rurfe von 48 bis 62 Brog. bingugelauft. Diefe gu fammen 20 000 M. nominal wurden gufammengelegt und umgetanicht. Die folgenben Geichaftsiahre brachten aber bem Unternehmen neue Berlufte und es murbe im April wieber eine Bufammenlegung der Aftien beichloffen, Der Rlager glaubt die Mitglieder bes Borftanbes und Auffichtsrats aus jener Beit (1908 bis 1910) für feinen Berluft verantwortlich machen gu tonnen. langt von ihnen 5000 Mt. als Teilbetrag feines Chabens mit ber Bebauptung, bag bie Berichte ber Bermaltung fiber die Geschäftsjahre 1907/08 und 1908/09, sowie der Bericht des Auffichtsrats für bie Generalverfammlung Juni 1910 ben Ctond ber Berbaltniffe ber Gefellicaft wiffentlich unwahr bargeftellt und verfchletert baben; badurch feien die Borausfehungen bes § 814 Rr. 1 500. und ber 88 828 9151. 2, 826 969. erfüllt.

Landgericht und Oberlandesgericht Riel haben bie Rlage abgewiesen. Die hiergegen vom Rlager ver-fuchte Revision blieb erfolglos: das Reichsgericht bat fie gurudgewiesen und damit bie Rlageabweifung bestätigt. Bur Begrunbung wird u. a. gefagt: Das Oberlandesgericht bat antreffend bargelegt, daß bloge fahrlaffige Bflichtverletungen bie Be-tlagten jum Schabenerfat gegenüber bem Rlager nicht verpflichten und bag § 314 Dr. 1 669. unanwendbar ift. ift au bem Ergebnis gelangt, bag die Beflagten Unmabres teineswegs wiffentlich behauptet, die Bahrbeit nicht wiffent-lich verheimlicht haben. Dabei legt es ausichlaggebenbes Bewicht auf die Bemerlungen in ben beiden Geichaftsberichten von 1910, die ben Berluft von etwa 3 Millionen Mart mit voller Offenbeit gugeben, alfo fiber bie eigentlich entideidende Satiache in nachbrudlichfter Weife reinen

Wein einschenfen.

Berliner Borienbericht vom 12. Jan. Riebriger maren gunacht Ruftungs- und Motorenaftien, erholten fich jeboch bald wieder. Am Montanaftienmarfte waren die Rurfe wenig verändert. Einheimische Anleihen gut behauptet. Tägliches Geld 4 Brozent, Privatdistont 4% Prozent und barunter.

Berliner Brobuttenborje vom 12, 3an. Am Grabmartt im Warenhandel ermittelte Breife: Maismehl 96-90 DL, Reismehl 115-120 M., Strobmehl 26-90 M., Pferdemob-ren 3.60 M., Futterfartoffeln 3.10 M., ausländische Dirfe

Frankfurter Borfenbericht vom 12. Jan. Die Abmarts. bewegung ber fremden Wechfelfurfe wurde beifallig beobachtet. Ameritanifche Bonds und Japaner wurden ftart auruchgebrängt. Ruftungswerte zeigten ungleichmäßige Tendenz. Montan- und Schiffahrtsattien blieben behaup-tet. Bankaftien und chemische Berte bewegten fich auf bem leiten Niveau, Lederaftien behauptet, Einheimische Staats-fonds blieben fest. Privatbiskont 8% Prozent.

Schlachtvichmarkt. Frankfurt, 12. Jan. Auftrieb: 374 Schweine. Breife für 1 Bentiner: vollfleischige Schweine von 80—100 Kg. Lebendgewicht 108 M., vollfleischige unter 80 Kg. Lebendgewicht 108 M., vollfleischige von 100—120 Kg. Lebendgewicht 118—1181/2 M., vollfleischige von 120—150 Kg. Lebendgewicht 1283/2—129 M. Marktverlauf: Bei Nottem

Befchaft wird ber Auftrieb fatt geräumt. Obfte und Gemilfemartie. Am 12. Januar erzielte im Bingen ber Bentner Birnen 12 M., Mepfel 12 M., Gelbe Riben 12 M., Swiebeln 25 M., die 100 Stud Lauch 5 M., Coblrabi 7 M., Gellerie 10 M., Endivien 6 M., Birfing 18 M., Beihlraut 25 M., Kottert 30 M., in Gießen ber Zentner Acpfel 6-8 M., Zwiebeln 15-17 M., Birent 7-15 M., Rofentobl 25-30 M., Gelbe Raben 10-12 M., Rote Raben 7-8 M., Spinat 20-22 M., bie 100 Stück Rote fraut 15-25 M., Blumenfohl 20-50 M., Endivien 10-12 Mart Robirabi 6-8 M., Weißtraut 15-25 M., Römikhfobl 6-8 D., Gefferie 6-10 D., in Braunichmeig ber Sentner Regiel 10-20 M., Birnen 10-15 M., Mogretben 8 M., Spinat 15 M., Rofentobl 20-25 M., Zwiebeln 15 M., Rotfohl 7 M., Beigfohl 5 M., Birfing 6 M., die 100 Stfid Blumentobl 60 M.



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanategen schafft einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkelt zur Er-haltung der Gesundheit und Widerstandskraft. In allen Apptheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N/1. Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufklärende Schriften

Sanatogen als Kräftigungsmittel

- 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwichezuständen aller Art
- 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden
- 5. bei Bleichsucht und Blutarmut
- 6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden
- bei Ernährungsstörungen ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und

von der obengenannten Firma.

Wöchnerinnen. Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe

J. Ziehung L. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche [233. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Elehang yom 11, Januar 1918 vermittags,

Ant jede genopens Anneser sind zwai gleich hohe Gi-winns gefallen, und zwar je einer auf die Less gleicher Nammer in den beiden Abtellungen I und H

War die Gewinne über 50 Mark eind den betroffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(One Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verbeten.)

16 217 63 598 534 757 621 655 1235 574 2039 500 54 754 640 24 907 3025 302 403 71 4446 649 679 5219 831 600 1 900 6015 251 514 613 924 63 7302 446 83 622 832 8000 833 85 486 86 810 968 8279 497 614

18021 75 135 250 523 496 53 590 639 81 11040 103 68 59 64 857 40 603 40 12000 427 624 58 13185 242 522 528 [3500] 14035 147 625 61 15160 696 667 887 [1000] 95 905 16435 621 811 622 61 17067 357 98 419 40 633 38 828 25 25 1812 22 407 678 835 90 18001 61

20153 75 825 725 91 634 21185 428 69 835 [1000] 151638 73 49 67 62 62 63 12 62 74 200 90 24157 74 610 [100] 51 953 25303 446 874 26328 375 631 892 27123 335 409 708 907 18 64 [300] 28923 29010 174 889 433 719 808 962 3020 435 [100] 769 603 31178 61 651 65 975 2083 199 244 670 707 70 90 [200] 33022 55 64 220 624 788 983 92 34297 864 600 744 68 947 [1000] 25011 59 60 135 87 74 710 38046 694 904 909 65 78 37533 1000 01 680 803 809 77 935 38170 [100] 205 616 31 69 895 905 8 39065 132 61 644 67 63 720 623

40031-191 806 418 22-628 920 41105 497 49 707 913 42066 82 176 43053 423 44 600 47 815 44138 66 418 671 [100] 45012 215 56 306 [100] 844 46276 [100] 98 729 64 87 4713 63 877 418 71 540 694 787 912 27 96 48381 669 852 976 48387

58 898 [100] 971 87282 638 818 944 68002 37 44 [100]
120 251 78 455 [100] 98 698 997 88227 614 961 92 [100]
70000 148 263 430 87 681 85 71041 91 145 64 869
46 631 72002 429 83 684 65 899 930 73039 768 87
641 74057 286 651 72595 714 42 75 878 63 965 76228
23 69 607 [100] 975 77058 [400] 67 137 64 202 657
40 80 602 725 629 83 78254 868 482 601 608 78138
74 95 269 831 40 62 953 68
86003 222 600 [100] 733 872 81134 840 827 82230
4874 956 83158 59 64 228 85 378 642 98 8410 94
86703 222 600 [100] 730 872 81154 840 827 82230
4874 956 83158 59 64 228 85 378 642 98 8410 94
86703 22 650 [100] 830 718 8116 840 827 82230
1874 956 83158 59 64 238 85 378 642 98 8410 94
86703 22 650 [200] 639 718
96706 76 56 810 764 851 81045 117 81 200 502
377 714 954 [200] 82100 420 860 904 15 49 8311 515
60 609 42 911 84120 45 70 284 834 88133 319 434 551
86424 649 961 76 79 87010 444 47 141 286 72 610 62

3685

88030 139 506 822 88167 223 500 44 554 584 755 852 957 70 95

158253 93 746 [100] 621 946 151164 96 227 619 40 749 854 152059 169 484 579 747 53 998 153040 118 251 315 80 480 695 156182 274 443 [100] 95 518 94 809 951 155232 62 511 [200] 907 156114 95 383 431 737 628 157006 616 1553142 96 512 690 812 623 159072 [100] 91 625 692 720 92 837

1. Zlehung L. Kl. 7. Preuss.-Silddentsche (233. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterio Elebung vom 11. Januar 1813 nachmittags,

Anf Jede gesogune Nummer sind swei gleich habe Ge-winze gefallen, und awar je einer auf die Lene gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und H

Mur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Nachdruck verboten.) (Ohne Gewiller,) 195 806 1007/278 [100] 808 419 531 614 773 289-2127 [200] 225 420 591 3051 124 56 493 595 707 4150 98 440 681 944 8016 [100] 19 492 910 6038 440 719 970 7322 65 437 628 42 97 643 8074 314 64 857

9 9-52 68 99 624 798 830 10020 225 580 79 442 (100) 11064 188 834 788 88 98 (200) 849 918 12012 247 594 485 806 35 718 84 810 (100) 943 13018 83 155 429 83 832 88 602 781 937 50 14371 600 92 771 981 15023 72 528 884 16284 98 652 761 98 830 17109 203 704 77 823 18036 37 86 387 813 631 45 902 18111 88 98

820 499
28011 68 116 20 85 96 895 471 948 2130547
485 515 63 86 801 60 820 22147 86 23807 24345
784 87 886 933 25385 560 781 28104 411 [100] 627
41 774 95 891 976 27095 101 93 247 635 827 28111
89 44 850 724 28175 704 47
38064 31571 605 9 31 71 32496 514 709 828
874 33007 111 472 845 63 78 [100] 675 77 34396
451 663 811 35109 15 200 419 716 83 [100] 99 822

451 563 611 35109 15 200 419 716 93 [100] 99 822 974 36000 552 [400] 73 63 636 60 37050 89 152 372 604 990 38003 214 45 393 536 39185 99 831 453 40107 392 496 711 805 907 [200] 40 99 41156 872 484 95 884 42000 185 256 [100] 548 43003 90 139 56 84 207 329 029 855 44098 109 41 75 95 215 372 402 516 [100] 31 616 45667 909 58 839 46051 541 719 83 86 842 47063 89 246 82 723 53 876 925 88 48033 56 188 239 43 432 48339 67 852 647 67

\$0457 605 78 808 \$1082 365 430 64 642 \$2131 600 [1000] 823 834 \$3005 76 94 227 821 615 81 805 64 70 \$4253 68 661 \$5010 20 85 140 246 447 613 744

72 [100] 708 51
88385 427 33 812 805 806 81250 435 807 783 965
82083 85 210 858 77 752 87 874 83448 78 839 955
84130 810 852 824 85072 333 94 818 802 59 89004
421 99 910 87048 171 473 88318 438 88 719 93 809
057 70 88277 815 70 614 731 851 918
98077 350 883 [100] 738 927 [100] 81238 438 809
657 91 826 82940 180 502 11 54 661 898 83018 449
654 888 938 84138 471 833 85140 224 405 17 672 [400]
805 98127 35 [300] 483 045 97052 78 816 884
98072 97 [100] 894 88072 225 388 449 509 17 [100]
94 710 801 13

100006 281 400 578 713 55 181105 849 818 58 85 90 700 862 102000 178 50 287 427 61 220 103105 222 379 551 688 548 [100] 104059 515 85 70 488 [200] 519 500 105416 578 600 779 801 28 507 108064 503 [200] 43 67 431 522 505 107038 52 163 481 587 108333 483 607 108033 203 470 642 110107 220 512 424 89 513 41 762 111144 77 536 50 970 112101 201 53 540 113348 754 554 53 114233 372 431 702 238 115163 501 449 90 115163 403 500 37 908 117314 524 62 610 879 118159 516 40 60 [400] 50 536 53 750 118124 200 56 525 500 120645 87 753

120ccs 33 47 299 379 789 834 121203 899 887
741 123069 10 218 326 06 821 617 124374 825 704
[300] 900 125023 109 515 795 126138 85 303 88 435
622 35 830 915 [100] 06 127007 278 323 434 876 673
80 971 128088 499 562 630 763 85 981 129067 127
433 605 00 713 858 85
130208 304 [200] 513 41 661 838 902 131077 505
788 132109 39 60 215 490 [100] 689 847 133650 77
822 100 [100] 134234 88 [100] 537 93 648 81 135070
634 57 865 94 138001 416 38 660 632 559 973 137031
478 661 676 138018 100 [300] 241 830 79 139021 64
80 90 107 41 316 685 618 69

80 90 107 41 336 605 618 50 140016 179 837 [100] 408 882 800 748 141010 66 500 705 142805 74 143032 201 829 419 648 14414 80 278 809 145038 251 554 146262 [100] 87 441 853 147002 87 834 418 627 148061 83 191 532 023 735 149030 235 43 [100] 92 864 495 028 778 839

159062 400 611 602 6 718 61 863 802 [100]
151168 89 204 509 661 152293 313 421 531 64 611
080 85 153088 211 61 311 418 615 914 154349 412
631 740 835 921 [107] 155133 85 91 454 68 601 83
702 17 30 66 71 [405] 927 156089 317 [100] 70 511
632 756 982 157086 132 380 409 52 77 85 709 821 68
918 158099 837 620 700 800 [100] 85 159074 103 879 640 89 878

160019 219 300 12 680 65 701 54 854 [10000] 902 161144 411 47 60 827 968 162168 240 63 857 65 800 24 163033 [100] 48 68 332 628 787 [100] 634 63 164054 62 697 763 642 905 87 165100 [100] 353 531 813 [100] 89 077 168209 304 530 94 901 167005 328 80 168120 76 [300] 579 635 800 169033

Acosta kommt!

Ju vermieten

Bürozmede

febr geeigneter, feit Jahren biergu benutter 1. Stod, bes ftebend aus 8 gimmern, gu bermieten. Rab. Luifenstraße 7, Betr. . Derwaltung Wiesbabener Strafenbahnen.

Rheinftr. 69 ift bie Part. Bobn. bestebend and 3 gim. mit Bu-bebor, p. 1. April 1916 a. verm. Rab. d. Rechtbanwalt Lalchau, Moritsfre. 10, 1. od. Dobbeimer Strabe 20, 1. 3880

Beiebeichlte. 7, Gth. Bart. 3-3im.-Bobn. m. Subeb. 4.1. April ev. frilb. a. vm. Rab. Bob. 3. St. 6358

Cebanftr. 5, Sb. 1, 8 Sim, Riide auf gleich ob. fp. su vm. 5862

Offene Stellen

Bur Aushilfe auf 4 Bochen Dausarbeit gefucht. 44 Prantfurter Strafte S6.

Brau oder Dadden saber geincht. Roblenbandlung Ab. Remnich. Hermannstraße 16.

schein angültig.

Stellengesuche

Melt. gebild. Fraulein

febr tildtig, perfett in Diat- wie and. Ruche, fem. in famtl. Dausand Ruce, www. erfahren, fucht u. Sandarbeiten erfahren, fucht Stellung per balb ober fpater 8684 fauch Canatorium). 861 Radricht erbeten D. R., Goslar, Baderftr. 78.

Arbeitsamt Wiesbaden Ede Dotheimer u. Schwalb. Str. Telephon Hr. 578, 574 u. 578.

Gefcaftsftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. (Radorud verboten.)

Offene Stellen: Mannlides Berional:

- Gariner. Gifenbreber, Dafdinenfdloffer. Redanifer. Spengler.
- Rufer. Simmerleute. Tavesierer. Frifcure u. Barbiere.
- Rutider. Gubrieute. 10 Taglöbner. 10 Erbarbeiter.

Raufmannifdes Berional: 92 annlicht

- Contoriften. Budbalter.
- 4 Berfanfer.

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzelgen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genemmen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten- bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung

genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gut-

Wortlaut der Anzelge:

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11.

Filialen; Manritiusstr, 12 u. Bismarderg, 29,

Beiblich: Budbalterinnen. Rontoriftinnen.

Stenotypiftinnen. 8 Bertauferinnen. 1 Raffiererin.

Saus-Berional:

Dausbalterin, Stübe. Rindergartnerinnen 2 Rinberfraulein. 1 Jungfer. 18 Milleinmabchen.

Dausmabden. junge Rödinnen,

Batt. u. Chantm. Perfonal: Männlich:

Oberfellner ffir Botel. Buchbalter. Reftaurantfellner. Bimmerfellner. felbit, Röche. Benfionsbiener.

Refferpuber. Botelbiener. Sausburiden f. Reit,

Liftiungen. Rellnerlehrlinge. Rochlebrlinge. Reiblid:

Büfettfraulein. Saaltochter. Bimmermadden. Beifiseugnaberin. Derbmabden. 8 Röchinnen. 12 Riicenmabden.

Bir fuden Bebrilinge

13 Gariner. Rupferichmteb. Infirumentenmacher, Spengler u. Inftallateure. Buchbinder. Sattler.

Tapesterer. Tapesierer u. Deforateure. Schreiner. Coreiner umb Glafer.

Rifer. Bäder. Mehger. Schneiber. Bimmeret, Maler, Ladierer, Anftreid. Deforationsmaler. Gliafer.

Ofenfeber. Buchbruder. Bhotograpben. Lehrlinge für Dampffar-berei u. Chem. Reinigung.

Bir fucen Bebrmeifter

für folgende Bernfe: Landwirt.

Gleftrotednifer. Bandagift. Schubmader. Babnteduifer. Bürfdner.

Maidinenfoloffer. Preber.

Blafer. Maurer.

Kauf-Gesuche

Ber alte

Zahngebiffe

auch gerbrochene, gu ibren wirtliden Bertvertaufenwill, menbe fic unbedingt nur an

Zimmermann Bagemannitrake 12 Rabe Martiftrake ober

Morisftrake 40. Sable bis 40 Mart pro Stud. **********

Raufe =

getrag, Kleider, Schube, Labnae-biffe u. Mustinstrum, Jahle reelle Breife. Christl. Sändler, Zimmer-mann, Bagemannstr. 12, L. 3575

Ju verkaufen

Begen Tranerfall 1 Biertel Specriik,

3, Reibe, Mitte, Abonn. A. abau-geben. Biftoriaftrafe 45. 3689

Buder., Rieiderider, Baidt., Sofo, Radttifd, Sofo, Ausing, Rüdentifd, Bett, Stiffle, Spiegel, aut erhalten, billig zu verkaufen. Ablerftraße 58, Part. 15886

Aeberrolle. 20 Str. Traofraft, preiswert zu verfaufen. Rörig. Markfiraße 6. 3880

Gebr. Rahmaldine f. 25 DRL su vertaufen. bS14 Aranfenftraße 22, 1. Et.

Reue Nahmafchine 38 20t., m. allem Bubebor fofort au vert. Abolfftr. 5. Gth B. 118. *447

Gir Tavesterer ob. Schreiner Mahag. Sofa u. Seffel su vert. Rheinftrage 100, # Tr. *446

Brauner Ang u Uebergieh.ar. Big.a.pf. Griebrichftr. 48,3. 15380

Derschiedenes !

ftete frifd au baben. Motferei M. Edula. Portitrate 27

政策等自然自然政治政治政治 Spiritus-Blüblicht-Brenner, Gablamp, Bendel, Julind, Gliff-törper, Gastoch, Badew. Japin, b. Kraule, Bellripftr. 10. 3882

la Schmierfeite

liefere Tolange Borratt. 100-Bfb. nällern für 35. - Mart gegen Radnabme. 2809 Cid, Boorbe b. Riel.

Brennholz.

Tannen, grob gespalien, Bentner 2 Mt., Buchen, grob gespalten, Bentner 1.80 Mt. Tannen-Anslindehola fein gespalten, 2.80 M., Union - Brifetis und Roblen empfleblt

3780 Bilb. Gobmann, Gebanftr, 5, Telephon 946

Für Schuhmacher:

Britch eingetroffen: Kernificke su 0,80 und 1,60 Mf. 2600 Sartmann. Neroftr. 42.

Juglampen 18.50 M., 1. Hänge-lampen 18.50 M., tompl., neu an-gemacht, große Auswahl. 3681 Rompel, Bismardring 6.

Gute Bettfebern und Daunen

in ied. Quantum bill, absugeben. Philippsbergitt. 1, Bart. 15890

Dauer-Wäsche (unlibertroffen), grobe@ripgrnis. Beite Leinenfragen 40 Pfennia. Fantbrunnenftraße 10. 8178

Schneiberin bat noch Tage frei; fertigt Rinder- u. Anaben-fleiber an. 15384 Dambachtal 2, 3.

Achiung, Pathe-Platten, folange Borrat St. 2 Mt. Karbid-Tilch-lampen wieder eingetroffen. Rlauß. Bleichftraße 15. 8460 Telefon 4806.

Düngemittel

fonnen gelaben merden. C. Bib jest Dobbeimer Strafe 58/101 Berniprecher 2108. 8676

Acosta kommt!

Franen! wenden fich ftete an Anotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie

"Sanitas" Mauritiusftraße 5 neben Balballa.

Städtifches Brotverteilungsamt.

Die Bestimmung bes § 7 ber Berordnung über bie Regelung bes Berbrauches von Debl unb Brot in Biesbaben", nach ber jeber Bausbaltungsporftand bie Menberungen im Berfonenftanb gu melben hat, wird hiermit in Erinnerung gebracht. Wiesbaden, den 11. Jan. 1916.

Der Magiftrat.

Berlocen : Gefunden | 3

Trauring verloren am 6. 1. 16. nicht. M. Rapol 4. 2. 12. Ab-nichen Sundbürg. f5388 augeben Sundburo.

Bekanntmachung.

Black & 1 Absas 1 und 3 des Gelebes vom 28. August 1905, betreffend die Betämpfung übertragdarer Krantbeiten (G.-S. S. 373) sind außer den Erfrankungs- auch die Todesfälle an den den darft aufgesübrten Krantbeiten, sowie die Todesfälle an Lungen- und Kehltovstuderkulvse der für den Sterbeort aufgesübrten Krantbeiten, sowie die Todesfälle an Lungen- und Kehltovstuderkulvse der für den Sterbeort aufändigen Polizeidebörde innerhald 24 Stunden nach erlangter Genntnis anzuseigen. Rach & dieles Geseses sind zur Anzeige vervslichtet: 1. der angesogene Arzt. 2. der Dausdaltungsvorstand, 3. iede souit mit der Behandlung oder Pilege des Erfrantzen und Verstordenen beschäftigte Verlon, 4. derienige, in den Indonum oder Behanfung der Todesfäll sich ereianet dat, und 5. der Leichenichauer. Die Berpflichtung der unter 2—5 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein friber genannter Vervsslichteter nicht vorhanden ist. Uebertretungen dieser Beischmungen werden nach § 35 Lister 1 des angesogenen Gesiedes mit Gelditrase die zu 1860 Mart oder mit Dast bestraft. Rach den kalistischen Ermittelungen lind seither die Zahlen der dei den Polizeibehörden gemeldeten Todessälle erheblich dinter den einigen der Standessamter aurlägebileden, woraus odne weiteres zu entnehmen ist, daß die oden Genannten, zur Anzeige an die Vollzeibehörde Kerpflichteten den angezogenen Bestimmungen des Kesches nicht in allen källen nachaesomen Bestimmungen des Kesches nicht in allen källen nachaesomen Bestimmungen der Standessälle und Edarlas. In Vernachung der Positratung mache ich die beteilsieten Kreise erneut (Besanntung den 1911) auf die kinstige genaue Beachtung dieser gesellichen Bestimmungen dieser gesellichen Bestimmungen dieser gesellichen Bestimmungen biermit ausmerssam.

In weise nochmals besonders darauf bin, daß die Todesfälle na übertragdaren Kranschen and dann anzuseigen sind, wenn die Erfrankung bereits gemelbet wurde.

Wiesbaden, ben 9. Desember 1915,

Der Regierungspräfibent. In Bertretung: ges. Bon StandL

Die englifche Kabinettskrife.

Amfterdam, 18. Jan. (Gig. Zel. Benf. Bin.) Dem "Telegraaf" wird aus London gemelbet: Die Poglichleit liegt immer noch por, daß die drei Arbeiterminifter Benberjon, Bruce und Roberts ibr Rudtritts. gefuch gurfidgieben merben.

London, 18. Jan. (Z. II., Tel.)

Baut einer Rentermelbung ift Montagu jum Rachfolger Samuels für bas Dergogtum Lancafter mit einem Gib im Rabinett ernannt worden; er wird jedoch vorläufig feinen Boften als Staatsfefretar im Schahamt behalten.

Englische Friedensgedanken.

Amfterbam, 18. Jan. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Muf ber Jahresversammlung der landwirticaftlichen Bereinigung in Rufland bielt Bord gansdowne eine Rede, in ber er bie Auficht aussprach, daß es nicht notwendig fein burfte, die für Auguft angesette landwirticafiliche Ausfiel. lung abgufagen; benn er fei feft bavon fibergeugt, daß ber Rrieg im Auguft du Ende fein merbe.

Wo ift "King Coward VII." gefunken?

Berlin, 18. Jan. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Bie dem "B. T." gemeldet wird, machen die Londoner Daily Rews" in einer Besprechung des Rückzuges von Gallipoli allerlei Andeutungen, wonach die Meinung verbeitet set, das Schlachtschiff "King Chwardd VII." sei bei ben Darbanellen gefunten.

Pondon, 13. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Daily Rems" melbet über den Untergang des Schlachtschiffes "King Edward VII.": Es ift um 11 Uhr 45 Min. vormittags auf eine Mine geftofen und fant um 7 Uhr 45 Min. abends. Die drahtlofen Reldungen riefen einige Berftorer berbei, die das Schiff ins Schlepptan nahmen. Rachmittags murbe das Better ichlecht und bie Eroffen riffen. Die Mannichaft rettete fich in Boote und auf Die Berfibrer.

Deutider Reichstag.

(Gigener telegraphifder Bericht.) h. Berlin, 12. Jan.

Am Bundesratotifd: Delbriid. Brafibent Raempf eröffnet bie Sibung um 91/4 Uhr.

Ernährungefragen

wird forigeselt.
Albg. Wendoris (forticht. Bp.): Das wichtigfte Ergebnis der Ausschuftberatungen ist, daß unsere Borräte an Besensmitteln ausreichen bis zur nächten Ernte, ja darfiber hinaus. Die Borsicht zwingt uns nur zu gewissen organisatorischen Mahnahmen. Das deutsche Bolt hat sich an die Sparsamfeit schon ebenso gewöhnt, wie an die Brotsetten an den Auskungerungspläne unseren George wird forigefest. farten, an benen alle Musbungerungsplane unferer Gegmer guichanden merben. Meine Freunde erfennen bei aller ner suiganden werden. Weine ifreunde ertennen det aller Kritif im einzelnen an, mit welch ungeheurer Arbeitstraft der Staatsselretär des Innern das Richtige gesucht hat. Auch der Borwurf des Bureaufratismus in unzutressend. Behler sind bei der Aariosselversorgung gemacht worden. Beie ich höre, ichweben Berhandlungen awischen der Regierung und den Landwirtschaftsverbänden, um diesen die Lieferung und den Landwirtschaftsverbänden, um diesen die Lieferung und den Kandwirtschaftsverbänden, um diesen die Lieferung und den Kandwirtschaftsverbänden, um diesen die Lieferung wirdt zu Kandwirtschaftsverbänden. fen die Lieferung birett an fibertragen. Die Berordnung fiber die Aufbebung der Sochitpreife für Caatfartoffeln bebauere ich. Es, wird fich barin ein willfürlicher Sandel entwideln. Erft auf Grund einer Beftandsaufnahme wird man gu Butterfarten tommen, ble immer mehr eine Rotwendigleit für die armere Bevollerung werden. Richt viel andere liegt es auf bem Gebiet der Gleifchverforgung, boch ware es bedentlich, allgemein Dochftpreife feftguschen ober Pleischfarten einguführen. Die Landwirticaft bat ichwere Beiten burchgemacht, aber teilmeife auch gut verdient. Alle Sowierigfeiten find burch die Bochfipretfe aufgewogen

worden, die völlig ausreichend find für die landwirticaftliche Production. Alle Klagen muffen verstummen bet einem Blid auf die Front, wo unsere Bater und Brüder mit Trene und Ausdauer fämpfen. (Beifall.) Abg. Röfide (fonj.): Auch ich empfehle bringend, daß

wir uns hier nur von großen Gefichtspunften leiten und nicht au allau beftigen Angriffen auf die verichiebenen Parteien und Stanbe biureifen laffen. Die Tenerung ift eine unumganglide Begleitericheinung eines jeden Rrieges, wenn es auch bedauerlich ift, daß jest bei uns breite Bolfefreise unter ben teuren Lebensmitteln leiben. Es ift nicht gu leugnen, daß fich viele jeht in spefulativer Beise bereichern. Das ift Bucher! Wir haben feine boberen Getreidepreise als England. Bei ben Rartoffeln mitfen auch bie Probuttionstoften berndfichtigt werben. England bat bobere Mild- und Butterpreife als Dentidland. Rach bem Rriege werden ungebeure Laften fommen, die bie Landwirticaft mit tragen foll. Die Arbeiter, namentlich die in ben Munitionsfabriten, verdienen bobe Bobne. Collen die landwirticafiliden Arbeiter feer and-

Prafident ber Reichsgetreibeftelle, Unterfinatblefretar Richaelis: Bir muffen damit rechnen, daß mir im Dien eine recht geringe Ernte haben merben, und bie lette Beftandsaufnahme bat ergeben, bat teinesmegs bie Annahme gerechtfertigt ift, wir maren febr reich und tounten barauflos wirticaften. Bir muffen wieder gur alten Sparfam-feit gurudfebren, bie im Borjahr une ben Erfolg beidert hat. Auf feiten ber Landwirte ift mit ber Babrung ber Beftande gegen die Berfütterung nicht fo gehandelt morben, wie es im Intereffe ber Allgemeinheit notwendig gemefen mare. Die Rot an Buttermitteln mar groß. Es gibt Stabte, nicht gehabt batten, batten wir unfere gange Organifation gar nicht durchführen tonnen. Die Berforgung mit Brot-getreibe bangt mit unferer Mublenpolitit ansammen. Eine gleichmäßige Berteilung bes Mablauis auf bie Eine gleichmatige Berteilung des Mahlauis auf die Mühlen ift ja nicht möglich, weil zu wenig auf die einzelnen fallen würde. Die Behauptung, daß die Reichzentralftelle das Mahlaut nur an die Großmühlen gebe, entspricht nicht der Wahrbeit. Es find jeht 420 Mühlen von reichswegen beschäftigt. Ich habe viele Briefe von Abgeordnefen bekommen, die mich darauf hinwiesen, die Mühlen in ihren Bahlbestrken anzuschliehen. (Große Beiterkeit) Gegen den Autrag auf Einschrönfung der Mahlen in ihren Bablbestreen anzuschließen. (Große Seiterkeit.) Gegen ben Antrag auf Einschränfung ber Nacht- und Festagbarbeit in den Mühlenbetrieben wechen viele Gründe jeht im Arieg. Wir müssen moglicht viel Getreide ausmahlen, ichon damit wir und gute Reserven schaffen. Wir müssen die Zähne zusammenbeihen. Wenn wir wollen, dann langen wir! (Beifall.)

Abg. Febr. v. Gamp (Ap.): Mit den Zusahbrotsarten wird Mithbrauch getrieben. (Bustimmung.) Man sollte nicht so freigebig damit sein. Für die Ausbedung der Racht- arbeit in den Mithlen kann ich wich auch nicht erwärmen. Für die schnelle Ausmahlung scheint die Besürchtung maßgebend zu sein, daß daß Brotgetreide sonst versüttert wird.

gebend au fein, baf bas Brotgetreibe fonft verfüttert wirb. Die Theorie von den Broduftionstoften, fitr die nach dem sogialdemofratischen Bunich die Lebensmittel verfauft werden sollen, trifft für die Landwirtschaft nicht zu, weil bas Wetter ein nicht schähbarer Faftor ift.

Ein Bertagungsantrag wird angenommen. Donnerstag 2 Ithr Fortfebung ber beutigen Beratung. Shluf 7 116r.

Der Seniorentouvent des Reichstages trat beute vor Plenarfinnng zu einer Beratung gufammen. Innachft wurde in vertraulicher Beise die Art der Ginbringung von furgen Anfragen und Ergangungsfragen des Ab-geordneten Liebfnecht (Sos.) beiprochen. Darauf einigte fich ber Gentorentonvent babin, ben Beginn der morgigen Sibung, für den ein früherer Beitpunft in Ansficht genommen mat, auf 2 Uhr au belaffen. Der Schlug bes Reichstags ift für Mitte nachfter Boche

an erwarten.

undicau.

Paul Breithaupt +.

Sinen ichweren Berluft bat die nationalliberale Pariei gu beflagen: ihr Generaliefreiar Baul Breithaupt in am Dienstag Abend in einer Brivatflinit in Rorbbaufen nach längeren Leiben geftorben. Die "Biesbadener Big." ichreibt über ben Berftorbenen: Ein tiefgründiges Biffen, reiche politifche Erfahrung und parteitednifche Schulung, fledenlofe Lauterleit ber Gefinnung und vornehme Schlicht beit bes Charafters, bedeutende Organifations- und Rednergabe, unbedingte hingabe und Treue gur Partei, glithende Liebe zu Kaiser und Reich — das waren die Eigenschaften, die ihn für seine schwierige Stellung gang besonders ge-eignet machten. Paul Breithaupt ftarb im besten Mannesalter, er ftand erft im 59. Lebensjahre. Bor etwa Jahres-frift batte er fich bie Reime einer ichleichenden Rrantbeit sugesogen, die an ber binbenden Lebensfraft bes Mannes nagten. Bobl fucte er an verichiebenen geeigneten Orien Beilung, aber leiber vergebens.

Cette Drahtnachrichten

Schurung des Deutschenhaffes in Frankreich. Benf, 18. Jan. (Gig. Tel, Benf. Bln.)

Der Parifer "Gigaro" befpricht die Gründung ber Antibeutiden Liga, ber gabireiche Brafeften und Generale bei traien. Das Blatt ichreibt, bie nationale Aufgabe bleibe die Schurung bes Deutschenhaffes. Die Liga bereitet die Berausgabe von Brofchuren und Bitchern vor, in benen bie "beutichen Graufamteiten" verewigt werden follen.

Italiens Verlufte.

Wien, 18. Jan. (Eig. Tel, Benf. Bin.) Der "Abend" veröffentlicht eine Drabtung aus Bent, die bejagt, die Berlufte bes italienifcen Beeres an ber Ofterreichifden Grenge beirugen bis jum 1. Desember 800 000 Mann an Toten, Bermundeten und Bermiften. Das ift alfo ein Drittel ber gefamten Mannicaften.

Die amerikanische Note an England.

Rotterbam, 13. Jan. (B. Zel. Benf. Bin.) Der Bafbingtoner Korrefpondent bes "Rem-Bort Berald" melbet, bag ber Minifter bes Mengern eine fcarfe Rote über die Berlebung ber ameritanifden Sanbelsrechte an England richten wird. Der Minifter verfaßte bereits eine Rote fiber bie Ronterbandefrage, worin gegen bie Beichlagnahme von Lebeusmitteln, die nicht als Bannware angujeben feien, Bermabrung eingelegt wirb,

Berentwortlich für Bottiff, Beuilleton und Sport: Carl Diebel; für ben forigen redaftioneffen Inhalt: Dans Ohnefe; für ben Reflame-und Infergienteil: Carl Roftel. Camtlin in Blesbaben. Drud n. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anfall G. m. b. Q.

Betterbericht der Betterdienststelle Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 14. Januar:

Unrubig, doch meift wolfig - trife; Rieberichlage; milbe.

Rieberichlagshöhe: Beilburg 7, Felbberg 1, Reufirch 2, Marburg 8, Trier 4. Bibenbaufen 1, Gowargenborn 3,

ESafferftand: Mheinpegel Caub geftern 3.56 bente 3.48 Labnpegel geftern 3.12, heute 3.72

Sonnenaufgang 8.00 | Monbaufgang 11.21 Connenuntergang 4.19 | Monbuntergang 3.11 14. Januar

2. Ziehung 1. Kl. 7. Preuss.-Süddentsche (233. Königilch Preuss.) Klassen - Lotterio Elshung vom 11. Januar 1915 vermittags,

haf jede georgens Nummer sind swel gleich hohe Ge-winne gefallen, und swar je einer auf die Lore gleicher Nummer in des beiden Abtellungen I und II

Car die Gewinne über 80 Mark sind den betreffendes Nummers in Klammers beigefügt.

(Nachdruck verboten.) 26 127 64 203 87 305 22 460 614 765 817 22 2600 224 96 648 659 827 923 65 2102 48 223 56 581 781 841 78 818 41 3063 446 [200] 61 765 843 76 4102 84 843 82 700 5200 465 87 645 [100] 657 71 97 [100] 909 6118 263 418 60 908 83 751 812 7338 903 97 544 64 8388 721 8758 85 349 488 89 812 889 946

1899 946 18140 236 70 218 454 818 11022 218 41 356 1100] 831 747 80 645 47 082 12297 [200] 856 89 802 504 31 668 13179 243 411 21 37 744 92 607 65 14282 887 422 720 978 18061 66 832 642 82 649 908 99 61 16149 84 202 492 731 35 900 17009 481 288 826 638 821 18362 836 90 1100] 18144 82

585 78 519 722 15 553 997 185136 71 212 80 785
186116 231 998 187120 65 297 454 91 853 185009
290 805 477 825 72 189003 87 123 62 296 488 648
755 76 815 32 916
118402 620 75 703 (200] 111320 57 617 62
806 946 63 112375 821 45 666 837 113390 680
761 88 114405 72 786 811 115003 87 826 [200]
476 501 13 751 596 979 118733 55 [200] 225 73
78 349 477 639 968 90 66 [100] 117131 309 63 414
035 118206 81 631 118111 430 [100] 500
128355 62 416 675 947 [100] 121007 81 725 020
[200] 122098 195 13 458 715 225 123010 28 24 454
08 575 685 124181 430 802 [200] 29 667 [100] 03
125042 100 [300] 76 [200] 294 506 536 725607 480
674 830 127059 179 561 [200] 81 82 827 722 674 609
611 633

130011 73 [200] 80 151 828 840 88 [500] 941 131097 839 527 948 132079 81 112 662 99 475 819 949 13312 66 575 724 940 134241 833 497 662 729 82 48 125013 34 507 54 741 961 91 137008 199 845 575 804 745 138503 776 964 135080 178 838

459 607 600 000 100 1458 600 141242 869 402 717 890 689 1460185 234 612 885 141242 869 402 717 890 689 35 85 144068 90 84 204 148544 68 603 752 69 845 932 74 90 148118 205 834 888 90 147084 461 746 74 897 148006 137 811 40 732 858 148104 85 839 783 875 875

150225 007 721 42 [100] 646 151083 449 681 152126 70 270 [300] 854 [3800] 467 653 607 27 700 [100] 861 153108 368 445 56 63 503 693 704 [100] 861 153108 368 445 56 63 503 693 704 [100] 821 70 82 657 154016 63 123 252 539 632 45 63 87 682 985 155226 40 893 156009 190 460 506 157827 407 90 643 65 807 081 158291 839 662 [100] 865 158205 403 703 826 168278 407 647 674 830 [100] 161178 651 600 700 162042 59 652 665 70 90 93 163000 708 813 813 814 72 164582 500 903 165054 828 775 83 90 915 82 166144 304 456 665 [500] 736 881 91 911 167248 360 525 30 921 65 168302 82 66 839 168030 126 679 721 965 23 74

218373 412 977 719 842 919 211039 220 [100] 81 454 836 958 212351 331 213229 340 (200] 68

2. Ziehung 1. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Ziehung vom II. Januar 1918 nachmittags,

Auf jede gesogene Nummer sind zwei gieleh hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gieleher Nummer in den belden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

87 [100] 128 219 343 87 460 98 500 54 777 911

1187 387 889 981 2864 389 467 648 [100] 853 56

3061 383 329 55 490 917 4051 311 06 641 44 822

63 87 5009 23 49 220 24 463 022 25 627 6277 319

649 82 7039 145 861 402 0 [100] 557 735 967 8540

661 74 [100] 8084 219 541 707 [300]

10331 80 785 824 11058 273 [500] 660 827 886

986 12133 213 385 403 [200] 852 12314 31 557 737

14180 239 893 718 15011 38 62 401 53 69 [200]

800 62 708 16341 771 993 17659 [100] 60 75 [300]

80 776 18244 82 90 433 500 992 18040 101 503

43 [200]

000 83
70107 806 71118 72063 70 110 61 75 125 782
819 97 73008 92 101 62 283 404 040 67 760 801
74084 144 252 90 61 412 502 814 75570 269 [1001
570 840 76142 90 620 950 77198 698 634 974
78245 867 636 82 760 78154 289 87 631 26 669

807 64 69

80025 532 81 635 87 788 94 81130 384 405
23 645 790 \$2313 631 797 983 \$3137 493 [100] 880

84011 178 98 261 449 640 719 851 \$5250 65 365
482 685 967 \$6625 142 286 327 674 644 771 930

87725 808 914 52 \$8102 412 31 [200] 048 [100] 884

89012 167 366 604 881

90378 703 96 \$1269 727 886 977 \$2352 485
698 861 940 \$3178 550 701 \$4115 00 238 333 540
793 839 900 \$5623 174 647 680 886 98 \$6201 389
676 [100] 092 840 \$7148 212 315 \$8900 127 221 01
826 986 982 \$2088 86 888 235 619 687 [200] 847 64

676 847 156182 280 405 33 959 151880 401 711 152086 [100] 216 395 153330 603 848 154005 199 397 481 829 610 773 917 155091 351 67 89 600 835 909 97 156020 97 105 17 72 210 811 952 157162 230 442 839 675 158180 346 402 83 158073 373 678 609 33

924 63 160107 74 310 593 693 839 161153 71 614 774 819 20 25 81 961 162160 63 247 82 346 89 505 89 [400] 623 783 57 832 163398 184491 905 82 165241 546 770 90 166037 188 305 642 44 904 167333 69 886 168308 45 93 505 809 169211 481 98 594 668

580 158303 45 03 505 609 169211 481 58 594 688 727 843 170141 379 [200] 87 445 814 44 171485 665 172247 184 248 349 413 507 75 818 173212 405 720 87 174083 582 881 175359 514 44 758 82 175032 34 77 400 13 40 505 43 607 921 177335 79 225 705 876 026 178130 55 588 827 37 178359 275 381 75 441 69 538 644 709 910 180224 606 926 54 181008 212 40 50 423 791 800 182308 94 312 458 505 183040 182 805 906 64 80 183492 200 884 684 711 [100] 183563 525 63 705 25 37 872 093 188008 246 485 575 187212 410 26 26 37 872 093 188039 246 485 575 187212 410 26 28 38 801 904 80 183839 275 641 708 922 55 185108 280 310 404 562 043 77 991

748 38 301 308 50 188130 375 41 742 24 81 305 487 280 310 404 562 843 77 991 183362 478 547 50 631 181137 42 44 81 305 487 763 683 906 [200] 182055 90 135 75 70 812 619 745 679 183027 546 495 656 851 [500] 978 184029 61 173 523 28 51 185036 85 182 375 633 325 963 185016 154 306 557 [100] 665 960 187106 18 250 553 776 198059 203 88 303 485 590 91 705 818 927 91 189070

198050 205 58 303 485 590 61 705 818 927 61 199070 108 40 88 89 340 96 845 201047 72 276 642 202367 450 580 718 [000] 919 60 203045 113 66 325 698 870 204164 559 205116 22 27 38 265 435 [300] 506 11 717 822 203044 109 212 16 19 435 96 671 73 708 903 25 26 720 420 623 820 87 205635 550 900 209203

443 655 988 21258 481 641 87 836 92 915 84 211017 152 212 670 [2001 690 212163 68 95 292 655 92 729 71 976 213307 27 78 476 570

Die Ziehung der 2. Klasse findsi sing am 11. upd. 12. Februar 1916.

Damen = Konfektion zu nachstehenden Preisen

Jackenkleider in Leinen, Wolle und Frotte Mäntel

Paletots in allen möglichen Stoffarten

Seiden-Mäntel Kinder-Mäntel Talllenkleider in Mousselin und Volle Blusen

in Seide, Wolle und Spitze



Mäntel

in gepresstem Seiden-Plüsch, farbig und schwarz Velour de Nord Seiden-Samt

Astrachan Seal-Plüsch Tuch Kammgarn Selde Moire

Jackenkleider

Winter und Sommer

blau, schwarz und allen nur denkbaren Farben

> besten Wollstoffen Seide

Samt **Eolienne** Taffet Moire

Jackenkleider in Winter- u, Sommerstoffen Mäntel Paletots Taillenkleider in Wolle, Seide und Spitze Abend-Mäntel

Frauen-Mäntel Moire-Blusen-Jacken Taffet-Blusen-Jacken Tudi- und Volle-Röcke, schwarz, Stück Mk.

Ca. 200

Wintermäntel



16

Ca. 1000 Blusen und Kostůmrőcke in allen nur denkbaren Stoffarten



aus guten Stoffen nur letzte Neuheiten

- Königliche Schauspiele. ---

Donnerdiag, ben 18. Januar, abends 7 Uhr. 24. Borftellung. Abonnem. G.

Die Alebermans. Operette in brei Aften von Johann Strauf. Berr Bons Prl. Bommer Grant, Beinngnts-Leitele Gring Criofoty . Alfred, fein Gefangslehrer . Dr. galle, Roter Dr. Blind, Kboolat . Mbele, Einbenmübchen Rofalindens . Grau Rramer Derr Gderer herr Biehfouf herr uon Echend Fran Pola a. G. herr Maichet Derr Chafer herr Mathes Juan, Rammerbiener bes Pringen . herr Anbriane herr Butidel . , Melant, Bran Grichien Befleita, Stbi, ERinnt, Frl. Brandt Gri, Bid Grau Beber Sauftine, . Grl. Frant

(Gafte bes Pringen Orfofsty) Masten, Damen und herren, Bebiente. Die handlung fpielt in einem Babeort in ber Rabe einer großen Stadt. Im 2. Aft: Lange (von 306. Ctrauft). Einftublert von ber Balleitmeifterin Frau Rochanowsta.

L. Donaumalzer, geiangt von Gri. Calgmann und Gri. Mondorf. S. Bogmtide Rinder-Polla, ansgef. von Frieda Carimann, Paula Betifiein, und Johanna Belder.

E. Ungarifder Tang, ausgeführt von ben Damen bes Ballett-Berfonals. Beitung: Gran Rodanowola. Rufffalifde Beitung: Derr Ravellmeifter Roiber, - Optelletiung: Derr Ober-Begiffent Mebus. Gube eima 10.18 Ilbr.

Bodenfpielpian. Freitag, ben 14. Januar, Abonnement B.: Die große Banfe. - Cambing, 15., Ab. M.: Die Subin. - Conning, 16., bei aufgehobenem Abennement, nachm. 2,80 Uhr: Schneewittigen. - Abenbe 7 Mbr, Mb. B.: Mona Lifa. - Montag, 17., Ab. E. Bumpacipagabundus.

= Refideng= Theater. ==

Zonnerbing, ben 18. 3anuar.

Mbenbs 7 116r.

Grich Miller

Die feline Ernellens. Buftfpiel in 3 Aften von Rubolf Presber und Leo Walifer Stein. Spielleitung: Dr. Derman Rauch.

Sarft Ernft Albrecht Derhofmaricall Beron von Gilletingen, Oberhofmaricall Greiferr von Geefelbt, Oberfagermeifter Greifrau von Geefelbt, Oberfanimelfterin Ray von Pettervorff, Berner Dollmann Deinrich Ramm Theedura Porft Derm. Reffeltrager Stiffmeifier, Adintant des Fürften Delma von Blindeag Stella Dichter Mubolf Bartat Reinhold Dager Rub, Miliner-Schonau Eligiermeifter Rieinide . p Decar Bugge Rangleirat Burbanm Bans Gliefer Wife, feine Tochter Rutt Wenbel Boftbirefier a. D., ber Geligen Erzelleng Dortlebrer, ber feligen Erzelleng Mpatheler, Beobor Britt ber ambere Beiter ber feligen Erzellens Sampe, . . Diener ber feligen Ergelleng . Mibuin Unger 3mei junge Damen , Marga Rrone, Dora Dengel.

Bodenfpielplau. Freitag, 14. Jan., nbbs. 7 libr: Bo bie Edmalben niften, - Camstag, Ib.: Jahrmarft in Gulonin, Reuhritf - Conniag, 26., nachm. 2.30 Uhr: Gin tolles Ginfall. Abends 7 Uhr: Jahrmarft in Pullnip.

Enbe nach 9.50 Hfr.

Die nachfte Ausgabe von Bezugemarten burch bie Berteilungeftelle Martiftrage 16, Bimmer Rr. 5, erfolgt gegen Borgeigen ber Brotausweistarte:

1. für Bwede ber Beimarbeit und Landwirtichaft auf Grund eines Berechtigungsnachweises am 13., 14. und 15. bs. Mets.

für andere Beleuchtungszwede, foweit weder Bas- noch eleftr. Licht jur Berfügung fieht, am 17., 18. und 19. bs. Mts., jeweils von 81/, bis 12 n. 3 bis 5 Uhr. Biesbaben, ben 12. Januar 1916.

Der Magifirat.

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 13. Jan.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Reiter-Marsch aus "Simpli-cius" Joh. Strauss

2. Vorspiel zur Oper "Faust" Ch. Gounod 3. Gavotte C. Ebner

4. Wiener Mad'ln Walzer 5. Frühlings Erwachen, E. Bach

6, Ouverture zu "Mozart" F. v. Suppé 7. Musikalische Täuschungen, Potpourri A. Schreiner

L. Desormes.

8. Tarantelle

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. 1. Ouverture zu Tieck's Măr-

den "Der blonde Ekbert" Ernst Rudorff G. Bizet 2. Roma-Suite 3. Ouverture z. "Donna Diana" E. v. Recznicek

4. a) Menuett, b) Musette, e) Tamburin Ph. Rameau, instr. v. F. Motti 5. Kaiser-Marsch R. Wagner.

Thalia-Theater. Erfres u. gröhtes Lichtfpielbaus. Moberner Theaterbau m. Rang u. Logen. — Bom 11.—14. Jan.: Erstaufführung!

Baterliebe. Drama in 3 Aften.

Monopol-Lichtspiele Bilbelmftraße 8

Der große Spielplan: Erflaufführung bes pruntvollen nordiichen Gilms: Die Schicksale der Gralin Riesnore, Austrattungs - Schaufpiel aus Spanien in 4 Mtten.

Kinephon Zaunusftraße 1. Bom 11.—14. Januar: Maein-Erftaufführung. Rordiider Runftfilm! Brantgenoffenichaft m. b. S. Röftitio. Buftfpiel in 3 Mtten.

Bicebadener Bergnügunge.Balaft Dobbeimer Straße 19. Donnerstag, 12. Jan., abba. 8 Hbr: Buntes Theater. Conn- und Geierlags zwei Bor, ftellungen 8.30 unb 8 11fr.

3688

Kinephon

Taunusstrasse I. Moderna Lichtspiele. Kein niederes, dumples

Ladeniekal, sendern 11 m hoher künstlerischer Pestsaal. Ruhig gelegen, kein Strassenlärm. Eleganter Wintergarten.

Spielplan vom II.-14. Januar. Allein-Erstaufführung. Nordischer Kunstfilm!

raufgenossenschaf 100 m. b. H. 1000

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Idyllische Flusspartien in der Sächsischen Schweiz.



urfidele Komödie der Irrungen voll tollen Humors,

nordisches 4 Komiker-Lustspiel mit Carl Alstrup Lauritz Olsen Oskar Stribold Frederik Buch.

Ferner d. nenesten Kriegs-Berichte aus all. Fronten.

Wir masken wiederholt auf die Annehmlichkeit usserer ,Zehner-Heftehen' aufmorksam, welche unbeschränkt güitig und be-dentend billiger als Tageskarten sind, :: :: :: ::

Auswärtige Theater. Stadttheater Rains. Donnerstag, 13. 3an., abbs. 7 Uhr: Bilbelm Tell.

Stadttheater Grantfurt a. SR. Opernhaus. Donnersiag, 18. Jan., abbs. 7 Uhr: Rona Lifa. Chaufpielbane.

Donnerstag 13. 3an. abbs. 7.90 Uhr Der Glob im Bangerbans.

Scharfichießen.

Am 18., 17., 18., 19., 20., 24., 25., 26, und 81. Jamar 1916 findet von vormittaas 9 libr bis nachmittags 5 libr im "Nabengrund" Scharischichen statt.
Es wird aesperrt: "Sämtliches Gelände einschlich der Bege und Straßen, das von solgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Beg – Iddieiner Straße – Arompeierstraße – Beg binter der Rentmauer (bis aum Kellelbachtal). Beg Kellelbachtal – feischweisböhle."
Die porgenannten Bege und Straßen, mit Answehme der

Die vorgenannten Bege und Straften, mit Ansnahme ber innerbalb bes abgelverrten Gefändes befindlichen, geboren nicht sum Gefahrenbereich und find für den Berfehr freigegeben. Jagbichloß Blatte tann auf biefen Begen gefahrloß erreicht

Bor dem Betreten des abgelverrten Geländes wird wegen der bamit verbundenen Lebensgefabt sewarnt.
Das Betreten des Schieftplases Nabengrund an den Lagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasmubung ebenfalls verboten.

Waschtes

verzintt und emailliert, alle Größen, empfiehlt billigft

Carl Stoll, Gifenhandlung, Bellmundftrage 38.

Stangenversteigerung.

Camstag, ben 15, Januar be. Jahres, vormittage 11 Ubr anfangend, werden im Bambacher Gemeinbewalb, Diftrift Jung

78 Pardenftangen 1., 2., 8. Rlaffe und 1584 Mottannenftangen 1., 2., 8. Rlaffe und 1600 Rottannenftangen 4., 5. Rlaffe Berfteigert.

Bambach, ben 7. Januar 1918. Dorner, Bargermeifter.

Bekanntmachung. Es ift ansunehmen, bas infolge ber hoben Preise von Schmier-mitteln filr Walchinen usw. viellach unreine Schmierole in ben Dandel gebracht werden, beren Berwendung insolge ihres Ge-baltes an leicht oxudablen Stoffen eine erhöhte Gefahr ber Selbstentzundung gebrauchter Bunlavven zur Folge bat. Es in daber zur Bermeibung von Teuerbaciahr drinnend geboten, fet-tige Publapven ausschlieblich in seuersicheren Behältern aufzu-bemahren.

Biesbaben, ben 11. Desember 1915. Der Bolisei-Prafibent Bon Schend.

Befanntmadjung.

Auf Grund des § 3 Ablat 2 des Reichsgelebes, betreffend den Schut des Brieftaubenversehrs im Ariege vom 28. Mai 1804, Reichsgesehblatt Seite 463, wird hiermit zur allgemeinen Aenntnis gebracht, das die Brieftauben-Liebhabervereine "Bfeil", "Brieftauben-Liebhaberverein" und "deimtehr" dem Verdande deutscher Brieftauben-Liebhabervereine angehören und die im Besihe nachbezeichneter Mitglieder dieser Vereine besindlichen Brieftauben ben Schut bes ermabnten Gefeges geniegen:

Bergeichnis.

l	Sib. Mr.	Su- und	Stand und	200hnung	b. Weitt.	Lage bes Tauben-	
ı	8	Borname	Gewerbe		Bable,	fclages	
ŀ	-	-			13324		
Ì	1	Frante, Seinrich	Raulmann	Abelbeibft, 6	60	Borberhaus	
	2	Megler, Bhilipp Bird, Georg	Technifer	Weftenbitr.39	14	STATE OF THE PARTY	
	3	Bird, Georg	Baugeichäft	Bertramft. 15	20	Sinterbaus.	
	5	Ehnes, Rarl Ernft, Karl	Diengeichaft Schreinermft	Beftenbftr.42 Dogbeimft.75	12 16	Borberhaus Rheing. Str.	
	6	Gauft, Bilhelm	Lithograph	Sartingftr.11	40	Borberbaus	
	7	Bana, Rari	Bimmerm.	Gdernfbrbefte. 12	20	Wellrigtal	
	8	Lang, August Martioff, Frans	Wrditelt	Mbelbeibft. 54	20	Ough of sur	
9	10	Melior, Runo	Schloffermftr	Bertramit. 23	14	Borberhaus Bifmardr.	
	11	Willerslirt, with.	Sabrifant	3bftein.St.23	10	Borberhaus	
1	12	Seel, Rarl	Schneiberm.	Bertramft. 25	14		
1	13	Strob, Rarl Dorr, Beinrich	Apothefer	Morisfir 21	90	Moripitr. 21	
۱	14	Schneiber Billy	Rentner Dachbederm	Ariedrichft.55 Reroftraße 13	40 45	Reroftrage 13	
ı	16	Borbeimer, Cb.	Rentner	3bftein. Ct. 18	3	Abft. Gtr. 18	
1	17	Urnd, A. C.		Bilbelminen-		Bilhelmin-	
ı	18	90-15 /5-m5	03 T. J	ftrafie 54	-	ftrage 54	
ı	19	Reiß, Ernft Diefenbach, Rarl	Badermftr.	Meroftraße 9	30	Meroftraße 9	
ı	20	Seilberger, Unt.	Lebrer	" 22	-		
ı	21	Beir, Beinrich	Landwirt	Saalgaffe 28	30	Saalgaffe 28	
١	22 23	Bens, August Hors, Louis	Tünchermftr.	Stelleritr. 16	-	Rellerftr. 16	
ı	24	Beift, Gerhard	Buchbruder Spenglerm.	Waterlooftr-1	5	Waterlooft. 1	
ı	25	Enberg, Rarl	Buchbruder	Rarlitrafe 4	25	Rarlftraße 4	
1	26	Steinreder, Mib.	Maschinenm.	Sonnenberg		Sonnenberg	
1	27	Of the Course	en sin 6 tu 6 tu	Aboliftr. 5	10	Abolfftr. 5	
1	281	Rlett, Louis Stauber, Deinr.	Beinhanbler Hotelier	Barfftraße 44	70	Rifolasftr. 9 Bartftrage 44	
ı	29	Rübr, Frip	Bürrogehilfe	Bhilippsba 10		Bhilippebg10	
ı	30	Lanbers beim, R.	Tüncher	Ablerfir. 43	26	Ablerite. 43	
ı	31	Müller, Robert	Megner	Walramitr. 5	24	Balramftr. 5	
ı	33	Binterwerbamt Rubn, Rarl	Ladierer Tüncher	Belenenftr. 24 Sartingftr. 4	20 14	Belenenftr.24 Dartinaftr.4	
۱	34	Bremfer, Rari	Simmerm.	Sermannft.26	20	Bellrigftr.29	
ı	35	Bens, Albolf	Giagreiniger	Westenbit. 32	26	Beftenbftr.32	
ı	36	Forft, Abolf	Maurer	BiatterSt. 38	16	Blatter St.38	
1	37	Schmidt, Chr. Rigel, Fris	Anftreicher Beichner	Lubwigftr. 14	10	Lubwigftr. 14	
1	39	Biaff, Rarl	Tüncher	Bell munbft 22	8	Dellmunbit37	
1	40	Schafer, Frang	Danbrder.	Weitenbitr. 36	6	Beftenbftr.36	
1	41	Machenheimer 2	Badermitt.	Röberitr. 23	6	Roberftr. 23	
1	42	Ramspott, 3. Doernheimer, B.	Rifer Tapezierer	Rariftraße 5 Ablerftr. 13	8	Friebrichft.38	
1	Sieshahen ham S Channey 1016						
40		MINITEGRATARY 1	THE RESERVE AS	F 1557 FF			

Biesbaden, ben S. Januar 1916.

Der Polizei-Prafibent. b. Gdend.

Biesbaben, 10. 3an, 1916. Barnifon-Rommando.